

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Zustellungs- oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 119.

Samstag den 23. Mai

1885.

Zur Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Gold- und Silber-Schmuck-
Gegenständen** 4385

zu anerkannt billigem Preise.

H. Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse 16.

Große Auswahl

in

engl. reinseidenen und fil de pers-
Handschuhen

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

Garantie für gutes Sitzen.

Wegen gänzlicher Aufgabe

des Artikels verkaufe ich

Herren- und Damen-Kragen

sowie Manschetten

bedeutend unter Fabrikpreis.

W. Thomas, Webergasse 11.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Co.

Feuerfeste

Kassenschränke & Cassetten,

auszügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und
goldenen Medaillen ausgezeichnet.

empfiehlt **C. Kalkbrenner, Hoflieferant,**
Wiesbaden.

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Prima Apfelwein

in Flaschen, Krügen und Gebinden — franco Haus —
empfiehlt die

Apfelwein-Kelterei von Fr. Groll.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kauf-
mann **Thaler**, Ecke der Häfnergasse und H. Burgstraße; in
der Cigarrenhandlung von **J. Bergmann**, Langgasse 22,
und in dem Keller selbst, verl. Adlerstraße 62. 10151

Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),

auseinandergelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigt
6686 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11962

Besitzer: **S. Ullmann.**

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Stadtwalde „Vorderer Neroberg“ ein Raummeter buchenes Scheitholz und 13 buchenes Wellen (Windfallholz) öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt um 3 Uhr Nachmittags bei dem Restaurationsgebäude „zur Beau-Site“ im Nerothal.

Wiesbaden, 20. Mai 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Mai cr. Nachmittags 5 Uhr wird die Gras- und Klee-Crescenz von den Flächen vor dem neuen Friedhofe an der Platterstraße an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 16. Mai 1885. Die Bürgermeisterei.

Für Garten- und Waldfeste

empfehle **bengalische Flammen, Fackeln** und sonstiges **Feuerwerk** in reicher Auswahl.
12370 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Aechte Havana-Cigarren, ächt türkische Cigaretten,

jämmtliche Sorten sind frisch eingetroffen bei
12439 **J. C. Roth.**

Orangen, große Frucht, à 10 Pfg., Bowlen-Wein und Sect, Maikraut, Ananas u. u.

empfehle billigt **A. Schmitt,**
12452 Ellenbogengasse 2, nahe dem Markt.

Zu den Festtagen

empfehle:



Junge Gänse, Enten, Poularden,

Reh und russisches Wild.

12422 **Häfner, Markt 12.**

Maifisch, geräuchert,

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt,**
12453 Ellenbogengasse 2, nahe dem Markt.

**Mainzer Fischhalle,**

Laden: 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle Alles in frischer Sendung.

Stets vorrätig: Vorzügliche lebende Bachforellen per Pfund 3 Mk. 50 Pf., lebendfrischen Rheinsalm per Pfd. im Ausschnitt 2 Mk. 50 Pf., Suppen- und große Tafel-Krebse billigt, Elbsalm im Ausschnitt 1 Mk. 40 Pf. Wieder eingetroffen: Frische Ostender Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mk., prächtvolle Schollen (zum Kochen und Braten) per Pfd. 50 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, lebendfrische Maifische, feinste Camouder Schellfische, sehr feinen Cablian, im Ausschnitt billigt; neue Sendung Goldfische per Stück 40 Pf., ferner Sardinen, Sardellen per Pfund 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt **A. Prein.** 12348

Ein hochträchtiges Rind zu verkaufen in Rimbach 38. 12414

Billige und vorzügliche Weine.

Für die bevorstehenden Festtage erlaube mir meine rein gehaltenen Weine in empfehlende Erinnerung zu bringen und offerire:

Bowlen- und Kochwein per Liter Mk. —.60 Pfg.,
feinere Sorten Weißweine p. Flasche von „ —.70 Pfg. an,
in u. ausl. Rothweine „ „ „ 1. — „
ferner halte Lager der reingehaltenen Weine von der Rheinischen Wein-Compagnie hier.

Mart. Lemp,

12449 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Auf die Feiertage empfehle ich

Weiß-Weine von 60 Pfg. an,

Roth-Weine von 1 Mk. an,

Mosel-Weine zur Bowle,

Ananas zur Bowle in Büchsen und Gläsern,

Selter- und Sodawasser, natürliches Selterwasser, Rübeshheimer und Schiersteiner Mousseux, Moët & Chandon.

12400 **Adolf Wirth,** Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Flaschenbier-Handlung von Carl Schmidt,

Emserstraße 69, Conterrain.

Zur gefälligen Nachricht, daß von heute ab **I. Qualität Mainzer Aktienbier** in und außer dem Hause zu haben ist. Bei reeller Bedienung bitte ich eine verehrliche Nachbarschaft sowie Freunde und Bekannte um geneigten Zuspruch.

12443 Achtungsvoll **Carl Schmidt.**

Danborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Kirchhofsgasse 7 bei Hahn.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 54 und 60 Pfg., **Schnitzel** und **Friconds** per Pfd. 1 Mk. Sodann empfehle ich **prima Mettwurst** und geräucherten **Schwartzenmagen**, **echte Winterwaare.** 12447

I^a Qualität Kalbfleisch,

schwere Keulen von Mastkälbern, per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt 12436 **H. Mondel, Webergasse 35.**

Zu den

bevorstehenden Feiertagen

empfehle **Rehziemer, Reh-
keulen, prima Wetterauer
Gänse, franz. Poularden,
fette Enten, Hahnen, Birk-
hahnen, Fasanen u. s. w.**

in größter Auswahl.

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

12434

Bachmülden, Kuchenbretter, sowie alle Holz- und Siebwaaren für Küche, Haushalt und Landwirtschaft empfiehlt **Römselberger, Saalgasse 22.** 12399

Kindergarten, 32 Nerostraße 32.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. 12429

Rothe Kreuz-Loose,

Wiesbadener Kunst-Ausstell.-Loose,

Casseler Pferdemarkt-Loose,

Quedlinburger Pferde-Loose (sehr gut)

empfehlen

L. A. Mascke, Hofl.,

12401

Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Theater!

Mehrere Fremde bitten hierdurch, „Die große Glocke“ in den nächsten Tagen zur Aufführung zu bringen. 12390

Die neuangelegte

Kunst- & Handelsgärtnerei

Walkmühlstrasse

empfehlen reichste Auswahl in Zimmer- und Decorations-, sowie Teppich- und Gruppen-Pflanzen.

Ferner werden Garten-Anlagen und Unterhaltungen, sowie Bepflanzungen von Gräbern etc. unter schnellster Bedienung bei reellsten Preisen stets übernommen.

Hochachtungsvoll

Joh. Scheben,

12380

Kunst- und Handelsgärtner.

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst. 12432

Wein-Restoration Wilquet

in Mainz, 3 Bahnhofstraße 3. 135

Weinverkauf über die Straße von 60, 80 Pf. an per Liter.

Mittagstisch im Abonnement. Diners à part. Soupers.

Niederwalluf.**Gasthaus zum Gartenfeld.**

Am zweiten Pfingstfeiertage Nachmittags findet

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

P. Flick. 12379

Empfehlen prima Sachsenhäuser Apfelwein per Schoppen 14 Pf., sowie während der Feiertage ein ausgezeichnetes Glas **Bockbier** aus der Brauerei **Henninger & Söhne** in Frankfurt.

Wilh. Plies, Schwalbacherstraße 19a.

Vorzüglichen Apfelwein per Schoppen 12 Pf. im Gasthaus „Zur Krone“ in Bierstadt. 9995

Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, Kirchgasse 40,

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Empfehlen mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten. 12311

C. Stahl.

Culmbacher Exportbier

(hell und dunkel)

aus der I. Actien-Bierbrauerei in Culmbach.

Restaurant Zinserling,

12419

Kirchgasse 31.

Empfehlung!

Einem verehrlichen Publikum mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß nunmehr meine Wirthschafts-Lokalitäten wieder auf's Neueste hergerichtet sind und empfehle ich hierbei den Herren Billardspielern ganz besonders meine beiden mit den neuesten amerikanischen Bändern versehene Billards.

Hochachtungsvoll

12392 **Herm. Baum.****„Thüringer Hof“.**Heute Abend und die beiden Pfingst-Feiertage verzapfe ich ein ausgezeichnetes **Frankfurter Doppelbier** aus der Brauerei von **Henninger & Söhne**, wobei ich auch ein vorzügliches Glas **Culmbacher** verabreiche und empfehle gleichzeitig ein geräumiges Gesellschaftszimmer mit **Pianino** zur gefälligen Benutzung.

12446

Achtungsvoll **K. Schmidt.****Mainzer Bierhalle,**

Mauergasse 4. Mauergasse 4.

Heute Samstag den 23. Mai:

Grosses Concertder rühmlichst bekannten **Thyroler-Gesellschaft J. Ploner** aus Innsbruck.

Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée 25 Pfg.

12427

J. Gartenheyer.**Hotel & Restaurant „Neroberg“.**

Am 1. Pfingstfeiertage bei günstiger Witterung Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Concert,ausgeführt vom **Trompeter-Corps des Kass. Feld-Art. Regts. No. 27** unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **J. Beul.** 12409

Entrée frei.

Gebr. Abler.Eine große, guterhaltene **Balton-Marquise** zu kaufen gesucht. Angebote unter S. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gewerbe-Ausstellung zu Biebrich-Mosbach

in der Exerzierhalle der Königl. Unteroffizier-Schule.

Eröffnung 23. Mai 6 Uhr Abends. — Schluss 4. Juni Abends.

Geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends, an Wochentagen von 1—6 Uhr Nachmittags.

Eintrittspreise: Für Erwachsene 30 Pf., für schulpflichtige Kinder 20 Pf.

12295

Gurnigel-Bad,

Schweiz, 5 Stunden von Bern und Thun. 1155 Meter über Meer.

— Täglich zweimalige Postverbindung mit Bern. —

Eröffnung den 15. Juni.

Cur- und Sommeraufenthaltssort ersten Ranges; 400 Zimmer; geräumige, heizbare Spazierhallen; eigene Kirche, regelmäßiger reformirter und römisch-katholischer Gottesdienst in deutscher und französischer Sprache; **altberühmte Schwefelquellen, Milch- und Molken-Curen;** Bäder, Douchen, Inhalationen; eigener Curtisch; **grossartiger, stundenweit ausgedehnter Waldpark,** stärkende Alpenluft, angenehme Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit großartiger Rundschau auf die Alpenwelt.

Fixe Pensionspreise mit bedeutender Ermäßigung im Juni und September.

64 (H. 1174 Y.)

Der Eigenthümer: J. Hauser.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: **Ballotage.**

181

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder in guter Qualität und **größter Auswahl** empfiehlt zu **sehr billigen Preisen**

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 13.

9636

Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei

11033

J. W. Reichel.

Restaurant Schützenhof.

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

20061

Albert Brunn,
Morisstraße 13, Parterre.

Feiner, billiger **Mittagstisch** in und außer dem Hause
Geisbergstraße 4, 2 Stiegen.

12412

Gebrüder Wolff,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
WIESBADEN, Wilhelmstrasse 30.

Grosses Lager von Flügeln und Piano's.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend der berühmten Fabrikate von **Th. Steinweg Nachf.** (Crotian, Helfferich, Schulz) in Braunschweig, der Pianofortefabrik „**Apollo**“ in Dresden (Patent „Stummer-Zug“ und „Schall-Zug“); ferner alle anderen ersten Fabrikate zu äußersten Fabrikpreisen. — **Eintausch gebrauchter Instrumente.** — **Vermietungen.** — Lager in Violinen, Bratschen, Celli's, Bässen, Accordions, Spielwerken, Saiten u. c.

12268

Musikalien-Leih-Anstalt.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse No. 51.

Bäder à 50 Pf.

25456

Oberhemden,

Einfäcke, Kragen, Manschetten, Chlipse, Socken, Taschentücher, Tricotagen
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

288

Langgasse 17, **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Zu **Pfingsttoren, Sommerausflügen** u. c. empfohlen:

F. Heyl, Rhein- & Lahnführer.

Preis: 2 Mark.

Vorräthig in jeder Buchhandlung.

Gebr. **Kindervagen** billig z. v. d. Bleichstr. 35, 1 St. l.

12448

12450

Männergesang = Verein.

Heute Abend 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.

17

Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versich.-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der kgl. Staatsregierung.
Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuerversicherung.
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883
32,532, darunter für Lebensversicherung 10,420.
Mit versichertem Kapital von zusammen Mk. 33,151,631.
Mit versicherter jährlicher Rente von Mk. 506,762.
Deckungs-Capitalien (Prämienreserve)
der Versicherungen Mk. 14,594,266.

Außerdem:
Allgemeine Reserve- und spezielle
Sicherheitsfonds Mk. 3,866,080.
Höhere Prämienföge — hohe Dividenden — höchste
Rentenbezüge. (Stg. 512.)

Nähere Auskunft erteilt der Agent in Wiesbaden:

Wilhelmi, Regierungs-Secretär a. D.

Hut- und Kappen-Lager

Michels-
berg 13. **Carl Braun**, Michels-
berg 13.

Die neuesten Moden in

Filz-, Seide- & Strohhüten,

sowie in allen Sorten Kappen sind in größter
Auswahl auf Lager und empfehle solche zu den
billigsten Preisen. 12299

Hängematten,



für
Erwachsene,
200 Kilo
Tragkraft,
Mk. 2.80,
für Kinder,
75 Kilo Trag-
kraft,
Mk. 2.—



mit Tasche, Schrauben etc. empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

11180 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.



Krankenwagen

eigener Construction
(prämiert auf der balneo-
logischen Ausstellung
in Frankfurt a. M. 1881)
mit Stahlrädern und



Gummireifen sind vorrätig und werden nach Bestellung
für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt,
sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt.
Wagen zu vermieten.

11340 **Wilh. Sassmann**, Saalgasse 30.

Kusel und Drossel zu verl. Dogheimerstraße 62. 12420

Der Ausverkauf

meines

Portefeuille-, Galanterie-, Schmuck-,
und Schreibmaterialien-Geschäftes

dauert nur noch kurze Zeit!

Da der Laden bereits anderweit vermietet ist, so
bin ich dadurch gezwungen, denselben so rasch
wie möglich zu räumen. Um dieses bei meinem großen
Waarenlager zu ermöglichen, so verkaufe von heute
an zu jedem annehmbaren Preise.

Dieses dem geehrten Publikum zur gef. Nachricht.

Achtungsvollst 10364

Kirch-
gasse 45, **Moritz Mollier**, Kirch-
gasse 45.

Marktstraße 29. **Führer's Bazar**, Kirchgasse 2.

Neu eingetroffen eine Parthie Haus- und Bade-Bantoffeln
per Paar 50 Pf., Vogelstäfige jeder Art von Mk. 1.20 an,
Wassereimer, weiß und lackirt, von Mk. 1.20 an, Blumen-
Gießkannen von 50 Pf. bis zu Mk. 2.50. 12210

Marktstraße 29. **Bazar** Kirchgasse 2.

von

C. Führer.

Mein Lager umfasst die größten Neuheiten der
jetzigen Saison, und zwar Tausende von Gegenständen
zu 50 Pf. per Stüd, als: Schmuck-
sachen, Fantasie-, Haushalts- und Ge-
brauchs-Artikel. Sämtliche Artikel ebenfalls zu
höheren Preisen. Besonders empfehle: Damen-
taschen, Reisetaschen in Leder und Stoff, Hand-
töcher, Fantasie- und Marktkörbe, Stöcke, Sonnen-
schirme, Photographie-Albuns, ebenso eine Parthie
Zieh-Harmonika's mit Trompetentönen in allen
Größen zu Fabrikpreisen. Durch einen schnellen Um-
satz bin ich in der Lage, die billigsten Preise einzu-
räumen. 8625

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für Salon-, Speise-
und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und
Kastmöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,

43 Taunusstraße 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten
Journalen werden bestens und billigst ausgeführt. 2

Heinrich Hirsch, Bleichstraße
No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1.20 Mk.,
Ingelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
excl. Glas 1.20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

Gasthaus zur Stadt Eisenach,

14 Pöfnergasse 14.

Empfehle einem verehrten Publikum möblierte Zimmer mit und ohne Pension, kaltes und warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu jedem Preise, vorzüglichen Apfelwein, sowie ein gutes Glas Lagerbier von Gebr. Esch. Achtungsvoll Gg. Lorenz. 11831

I^a neue Matjes-Häringe und Malta-Kartoffeln

in frischer Sendung empfiehlt 12431
Kirchgasse 44. J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

1000 Stück

Rad-Felgen werden wegen Mangel an Raum billig abgegeben Hochstraße 16, III. 12430

Im Anarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie im Neuanfertigen derselben in und außer dem Hause empfiehlt sich J. Baumann, Tapezierer, Kirchgasse 22. 12388

Gesucht: Spiegel und Console (in Eichen) für Entrée, Teppich und geschnitzte Wanddecoration für Wohnzimmer. Offerten unter X. Y. sofort an die Exped. erbeten. 12385

Ein zweithür. und 1 einthür. Kleiderschrank, 4 Schubladige Kommode, 6 gute Polsterstühle, Klappstisch (Nußbaum), Klappstisch mit Stickeren, Etageren, Zuglampe, Blumentisch mit Blumen, Vogel mit Käfig, Regulator, Bilder, Spiegel u. sind sofort billig abzugeben Emserstraße 69, Parterre, bei 12444
Frau Roth Wittwe.

Deckbetten von 15 Mk. 50 Pf. an, Kissen von 5 Mk. 50 Pf. an, Sprungfederrahmen von 20 Mk. an, Seegras-Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke von 5 Mk. 50 Pf. an, prima weiße Bettfedern werden billig abgegeben Kirchgasse 22, Seitenbau. 12387

Ein Kinderfirowagen zu verk. Spiegelgasse 7, Pth. 12454

Ein neues, silberplattirtes zweispänniges Chaisengeschirr zu verk. bei Sattler Löw, Wiesbaden, Mauritiusplatz 5. 13441

Ein neuer, leichter Landauer, sowie ein neuer, leichter Mehgerwagen ist zu verkaufen Lehrstraße 8. 6569

Hydraul. Sackfall in jedem Quantum vom Lager zum billigsten Tagespreis zu beziehen durch H. Morasch, Hermannstraße 12, Agentur für Baumaterialien. 12404

Ein englischer Windhund, 2 1/2 Jahre alt, achte Klasse und gut dressirt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Zahnstraße 3, erste Etage links. 12383

Marktberichte.

Mainz, 22. Mai. (Fruchtmart.) Der heutige Markt war der nahen Feiertage halber sowohl von unseren Mäklern als auch Händlern schwach besucht, so daß das Geschäft sich in den engsten Grenzen bewegte und nichts bemerkenswerthes Neues zu berichten ist. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., 100 Kilo hiesige Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mk. 75 Pf., guter russischer Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf., geringere Qualitäten bis 17 Mk., amerikanischer Winterweizen 20 Mk. 50 Pf., amerikanischer Roggen 16 Mk. 75 Pf., russischer Roggen 16 Mk. bis 16 Mk. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 23. Mai.

Deutschthollische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im „Restaurant Engel“.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefällige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Admiral-Saal“.
Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gefällige Zusammenkunft.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Geselligkeits-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 23. Mai. 121. Vorstellung. 157. Vorst. im Abonnement.

Er muß auf's Land.

Lustspiel in 3 Aufzügen nach Bayard und de Vally von B. Friedberg.

Personen:

Frau von Hiemer	Frau Rathmann
Celestine von Drang, ihre Tochter	Frl. Buge
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Herr Reubel
Pauline, seine Schwester	Frl. Lipski
Cesar von Freimann, Marineoffizier	Herr Wed.
Rath Preßler	Herr Grobeder
Frau von Flor, eine junge Wittve	Frl. Wolff
Eduard von Braun	Herr Neumann
Kammi, Kammermädchen	Frl. Trabold
Ein Diener der Frau von Flor	Herr Langhammer
Ein Diener der Frau von Hiemer	Herr Bräuning

Scene: Eine Residenz.

Die Cinquartierung.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1) **Pas d'action**, ausgef. von B. v. Korzaghi und Frl. Jend.
- 2) **Walzer**, ausgef. vom Corps de ballet und Herrn Bräuning.
- 3) **Finale**, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfessionale.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 24. Mai: **Die Eugenotten**. (Margarethe von Ballou, Fräulein Cäcilie Wenz von Graz, als Gast.)

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 22. Mai.

Als wir jüngst der Oper wie dem Schauspiel retrospective Betrachtungen widmeten, glaubten wir die Hauptthätigkeit Beider für die Saison resp. das noch laufende Winter-Abonnement abgeschlossen zu haben. Solltesten aber auf überraschend angenehme Weise eines Anderen bedürftig werden, da ein Johannistrieb von ungemeiner Lebendigkeit sich nachmals noch einstellte. Verdanken wir diesen auch einer Anzahl Gäste, so vermindert das doch keineswegs die Antworthaft auf Dank, den wir den Bemühungen im Allgemeinen zollen müssen; auch verdient der Anerkennung, daß man diesmal es den Abonnenten noch ermöglichen sich ein Urtheil über das zu bilden, was man ihnen für die Zukunft bieten beabsichtigt, während man sonst die Gastspiele sich in den Sommermonaten bei leeren Häusern abwickeln ließ.

Für das Schauspiel ist Frl. Schneider, für die Oper Frl. Wenz und Herr Walther aufgetreten. Die Erstere hat bereits mit der vorgestrigen Vorstellung ihren Gast-Exkurs beendet, und bei beiden Bekannten steht der Abschluß eines solchen noch bevor. Eignen wir in unserer kritischen Betrachtung darum mit dem, was nicht mehr durch Weiteres bedingt ist, also mit den Leistungen und den Erfolgen der Frl. Schneider. Es ist seit Jahren ein fühlbarer Defect in der Schauspielbesetzung gewesen, daß für das Fach der jugendlichen Personen keine ausreichende Vertretung vorhanden war. Zum Ausgleiche hatte die Direction Frl. Schneider vom Stadttheater in Frankfurt a. M. genommen und diese Dame in drei unter sich sehr verschiedenartigen zur Gewinnung eines bestimmten Urtheils aber ganz angemessenen Rollen vorgeführt — als „Johanna“ in der „Jungfrau von Orleans“, „Diana“ und „Abelhaide Rued“ in den „Journalisten“. In der „Jungfrau“ hat die Darstellerin drei Hauptzüge zu zeichnen, die Einfachheit und Unschuld der unschuldigen Hirtin, die fromme Begeisterung der Seherin, Prophetin und dann den Muth und die Kampflust der Heldin. Der dieser Züge manifestirt sich in dem Prolog unter dem Zauberwort, dem demüthigen Auftreten vor dem König und im vierten Acte nach der Krönungsfeier, wo sie („Johanna“) sich beim Anblick der Schmerzen durch einen Zauber Schlag in ihre heimliche Schuld zurückversetzt. Frl. Schneider und Prophetin spielt auch schon in den Prolog hinein, ferner in der That in die Scenen, welche von „Bertrand's“ Mittheilungen an sich zu entwickeln, wie in denen der Bekundung ihrer Sendung vor dem König, sie mit der Kraft der gottbegeisterten Rede „Burgund's“ das Verwindet u.; der dritte Zug tritt überall da auf, wo „Johanna“ kriegerische Action tritt; es ließe sich sogar noch ein vierter, derjenige der Verklärung des Abstreifens alles Irdischen aus dem Schluß der That. Wer das Spiel der Frl. Schneider mit kritischem Blicke verfolgte, konnte es unmöglich verlocken bleiben, daß diese Dame sich der literarischen Bedeutung ihrer Aufgabe wohl bewußt war; aus dem ganzen Aufführung aus Haltung, Recitation und Ausdruck bligten einzelne zutreffende, leuchtende Aesthetik auf. Ob indeß das Gesammtbild eine harmonische Gliederung ergab, bleibt noch eine Frage. Der äußeren Repräsentation kommt natürliche Roblesse, eine wirkliche Heroinnenfigur, ein ungewöhn-

maeres und klangvolles, dabei modulationsfähiges Organ sehr zu statten; alles dieses beginnt die Illusion. Beengend dagegen wirkt der augenblicklich noch zu sichtbar hervortretende Mangel an Bühnen-Routine, der ihren Schritt nicht elastisch genug, ihre Declamation nicht überall gewandt genug, ihre Haltung nicht in einzelnen Szenen charakteristisch-plastisch genug erscheinen läßt, während in anderen die Jüge auch wieder in kräftiger, hoher Bräse hervortritt. Unter die weitere Entwicklung begünstigenden Umständen dürfte man mit einiger Berechtigung an eine Clara Ziegler denken, denn der Vorausschau, daß eine bedeutende Entwicklung möglich ist, kann sich das geliebte Auge nicht verschließen, und insofern möchte das Engagement des Frä. Schneider für unsere Bühne schon in Anbetracht ihrer ersten Gastrolle zu empfehlen sein.

Wie oft hat nicht schon unser Theater sich selbst in die Situation eines Werdeprojektes verlegt, warum also hier etwa den Stab brechen wollen, wo so viel Versprechendes vorhanden ist? Die zweite Gastrolle, die „Donna Diana“, befähigte in Vielem das ausgesprochene Urtheil. Hier treten zwar an die Stelle des Heroischen als Extreme die Spitzen des feinsten, empfindungsreichsten Verstandes, die tragischen Schmerzen einer in sich gekämpften Persönlichkeit, während zwischen diesen Extremen eine lange Reihe von Schwankungen, von Innatur, übertriebenem weiblichem Stolz, hart feigehaltenden Theorien, geistreichen Uebertrumpfungen mit allen ihren bei Gemüth scharf berührenden Eindrücken liegt. Aber auch hier war das richtige Element durchsichtig, wenn auch einzelne Bewegungen, Attitudes, Bemerkungen ebenfalls von schon berührtem Mangel an Routine wahrzunehmen ließen. Die dritte Gastrolle, „Abelaid Ruedel“, ist für äußere Darstellung nicht gerade günstig, da die Jüge hier sich nicht in den feinen Kunstformen architektonischer Ornamente, sondern nur als Plerk in stiller Anbringerin lassen. Im ersten Akte führte namentlich die Unmöglichkeit der Behandlung der Hände, welche Frä. Schneider oft in der Sentimentalität des Obergewandes mühsam unterzubringen suchte, das wahre Verhängnis der Arme, die vorgebeugte Haltung, der schwere Schritt. In den folgenden Akten, wo mehr Bewegung in die Scene kommt, schaltete sich Alles schon freier, natürlicher und einzelne Szenen ergaben sich in innerlicher Lebendigkeit und selbst festerer Durchdringung. Dabei schaltete sich hier sichtlich, was wir bei Gelegenheit der Darstellung der „Jungfrau“ von der Modulationsfähigkeit des Organs sagten: der natürliche Saturalton war hier vollständig verschwunden und hatte farbigen Accenten Platz gemacht. Wir wiederholen es, wir glauben an die Möglichkeit, aus dem wirklich hier vorliegenden edlen Metall auf Grund langjähriger Directiv ein Gebilde sich rasch entwickeln zu sehen, das unserer Bühne zur Hölle gereichen dürfte, und glauben nicht, daß eine etwa negative Ueberzeugung im Interesse unserer Bühne liegt, mindestens würde eine solche nicht für einen ungetriebenen Blick.

So sehr unsere ständigen Kräfte in ihren Leistungen in den öfter gegebenen beiden letztgenannten Stücken bekannt sind, müssen wir doch dem herrlichen Gesammtspiele in den „Journalisten“ noch unsere besondere Anerkennung zollen. Hier verdient vor Allen Herr Bed als „Conrad“ in Folge seines überaus frischen, humorisprudelnden und doch die Grenzen der Feinheit sorgfältig währenden Spielers hervorgehoben zu werden. Es war dies eine Leistung, die ihm auf jeder der ersten Bühnen Deutschlands durchschlagenden Erfolg gesichert haben würde. Herr Bösch, der als „Berin“ in „Donna Diana“ ganz außer halb des Potens stand, war als „Oberst Berg“ eine durchaus noble, fein charakterisirte Erscheinung. Herr Grobecker gestaltete den „Piepenbrint“ so drastisch wirkend, daß die betreffende Scene ihm den warmsten Beifall sicherte. Herr Bethge betonte als „Schmod“ von Neuem sein protzenartiges Schaffensstalent. Nicht warm nahm Herr Rudolph die Tinten zu seinem „Schreiber Rott“, und Herr Holland war in seiner Naivetät als „Bellmann“ eine köstliche Figur. Die Damenrollen treten in den „Journalisten“ neben der „Abelaid“ und den Männerrollen fast ganz in den Hintergrund. Es herrschte ein ungemein frischer Pulschlag in der ganzen Aufführung.

Nächst der weiteren Gäste im nächsten Artikel.

Kotales und Provinzielles.

* (Nassauischer Communal-Landtag. Sitzung vom 22. Mai.) Zunächst erstattet die Begebau-Commission Bericht über die Vorlage, betr. den Umbau der Frankfort-Siegerer Bezirksstraße zwischen der Gemühle und den Weidhewien bei Usingen. Der Antrag der Commission, den Umbau zu genehmigen und die Kosten von 7000 Mk. zu bewilligen, wird angenommen. Ebenso werden auf Antrag dieser Commission mehrere Verläufe von Chausseebahnstücken in Odsh, Königstein, Montabaur, Wiesbaden, Selters u. a. D. genehmigt. — In Betreff des Gesuches des Eisenbahn-Komite's in Strassersbach um Unterstützung der zu erbauenden Dampfbahn beantragt der Berichterstatter, Herr Reg.-Rath Schellenberg, das Gesuch der Königl. Regierung zur hochgeneigten Prüfung zu empfehlen und ihr das Weitere anheimzustellen. Dem Antrage wird zugestimmt. — Das Gesuch der Wittve des Christian Brandenburger zu Eilenburg um Bewilligung einer Beihilfe zu den Kosten des Wiederanbaues ihres auf vollzogene Anordnung niedergelegten Wohnhauses, wird, entsprechend dem Antrage der Eingabe-Commission, unter Uebergang zur Tagesordnung, welchem Antrage ohne Debatte stattgegeben wurde, abgelehnt. — Die Eingabe des Centralvorstandes des Gewerbevereins für Nassau mit dem Gesuche des Local-Gewerbevereins zu Eimburg um Bewilligung einer Unterstützung zur Deckung des Restes der dem Letzteren durch die Herstellung von Zeichensälen entstandenen Kosten wird nach dem Bericht der Eingabe-Commission, Berichterstatter Herr Böhrner, dahin erledigt, daß genanntem Verein 750 Mk. als Beitrag resp. Zuschuß bewilligt werden. — Die fernere Eingabe des genannten Vorstandes, betr. die Errichtung eines Cursus zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen an den Volksschulen des Regierungsbezirks, wird dadurch erledigt, daß

nach dem Antrage des Berichterstatters, Herrn Dt. Schmitt, der Communal-Landtag beschließt, die Eingabe dem ständ. Ausschuss zur näheren Information zu unterbreiten und dem nächsten Landtage darüber Vorschläge zu machen. — Die Vorlage, betr. die Abänderung des Statuts der Wilhelm-Augusta-Stiftung, Pensionskasse für die Wittwen und Waisen der Beamten des communalständischen Verbandes, Berichterstatter Herr Präsident Vertram, wird nach den Beschlüssen der Commission mit großer Majorität angenommen. — Hierauf wird der Bericht über die Ergebnisse der ständischen Verwaltung in 1883/84 entgegengenommen und beantragt die Commission, für die umsichtige Verwaltung demselben den Dank des Communal-Landtags zu votiren, was auch einstimmig geschieht.

V. (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 22. Mai.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Zunächst ist das Urtheil in der Strafsache gegen Ties und Genossen nachzutragen. Die Verhandlung, die erst gegen 7 Uhr ihr Ende erreichte, endete mit der Verurtheilung der Angeklagten Ties und Schüller. Ersterer erhielt eine weitere Zuchthausstrafe von einem halben Jahre, wird also im Gesammten 10 Jahre Zuchthaus zu verbüßen haben. Schüller wurde zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte abgeprochen. Nachhaus wurde von der Anklage, zu den in Rede stehenden Diebstählen hilfreiche Hand geleistet zu haben, freigesprochen. — Das Königl. Schöffengericht in Rüdelsheim hat eine gewisse Frau Anna W. von Winkel, eine schon mit mehreren Jahren Zuchthaus bestrafte Persönlichkeit, welche beschuldigt war, im Laufe des vorigen Jahres zu Detrich ein falsches Einmarkstück veranlagt zu haben, freigesprochen, weil ersteres den völligen Beweis für die Schuld der Angeklagten nicht für erbracht erachtete. Auf die Berufung des Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft in Rüdelsheim gelangte die Sache heute vor der Strafkammer dahier abermals zur Verhandlung. Die Angeklagte kam im Laufe vorigen Jahres um die Dämmerstunde in einen Spegereiden in Detrich, verlangte zwei Haringe für 18 Pf., legte leise ein Einmarkstück auf den Tisch und verließ, nachdem sie das Geld, das sie herausbekommen, eingesteckt hatte, ohne sich weiter aufzuhalten den Raum. Bald nachher stellte sich heraus, daß das Geldstück gefälscht war. Nimmt man zu diesen verdächtigen Umständen die Thatsache, daß der Bruder der Angeklagten vor längerer Zeit von dem hiesigen Schwurgericht wegen Münzverbrechens mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft worden ist, sowie das weitere belastende Moment, daß die Angeklagte in ihren verschiedenen Protocollen sich in bedeutenden Widersprüchen verfangen hat, so kann wohl kein Zweifel an ihrer Schuld bestehen. Unter Berücksichtigung dieser Belastungsmomente gewann auch der Gerichtshof die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten und verhängte die von dem Amtsanwalt in Rüdelsheim bereits beantragte Gesamtstrafe von 4 Wochen über sie. Das asserierte Falschfälsch wurde einzuziehen beschloßen. — Der Schneider Johann E. von Klein-Henbach war kündigt von dem Königl. Schöffengericht dahier wegen Unterschlagung eines Waffensackes, den ihm der damalige Steueramts-Assistent Herr Max Albrecht zur Reparatur übergeben hatte, zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Er behauptete damals, unschuldig zu sein, und gab zu seiner Vertheidigung an, daß er den Rod bei einem Mainzer Schneider in der Altenauergasse habe liegen lassen. Da aber ein Schneider des Namens, wie der Angeklagte ihn angegeben hatte, angeblich nicht existirte, wurde seiner Behauptung kein Glauben geschenkt und das Schuldig über ihn ausgesprochen. Da er sich aber unschuldig fühlte, legte er gegen diesen Beschluß Berufung ein und es gelang auch wirklich, den Schneider ausfindig zu machen, bei dem sich der Dienstrod, den E. angeblich unterschlagen hatte, vorfand. E. wurde darauf von der Anklage kostenlos freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse überwiesen. — Die 21 Jahre alte hiesige Kleidermacherin Emma Petry, bereits zweimal wegen Betrugs und Urkundenfälschung vorbestraft, ist abermals wegen Urkundenfälschung in idealer Concurrenz mit Betrug unter Anklage gestellt. Die Mutter der Angeklagten hatte ein Sparsassenbuch des hiesigen Vorschußvereins No. 22870, in welchem als Guthaben anfänglich 150 Mk. eingetragen waren, das durch Zugänge schließlich bis auf 177 Mk. 67 Pf. anwuchs; davon waren aber nach und nach wieder 170 Mk. geholt worden, so daß schließlich nur noch ein Guthaben von 7 Mk. 67 Pf. übrig blieb. Dieses Sparsassenbuch, welches die einzelnen Ab- und Zugänge enthielt, wußte sich das Töchterchen zu verschaffen und änderte angeblich eigenhändig in sämmtlichen Contis des Kassensbuchs die Hunderte in Zweihunderte um, so daß darnach die Guthaben der Kassensbuch-Inhaberin nicht mehr 150 Mk., 177 Mk. 67 Pf. zc. betrugen, sondern sich auf 250 Mk., 277 Mk. 67 Pf. und nach Abzug der abgeholt 170 Mk. noch auf 107 Mk. 67 Pf. bezifferten. Mit diesem gefälschten Kassensbuch begab sich die Kleidermacherin nach dem Vorschuß-Verein und erhielt auf Grund des Kassensbuchs auf ihren Wunsch die Summe von 30 Mk., wofür sie eine Quittung ausstellte. Auch in dem Sparsassenbuch wurden wie üblich die 30 Mk. in Abgang gestellt. Zwei Tage darauf, also am 23. April, kam sie wieder und wollte wieder 50 Mk. haben. Der betreffende Kassenbeamte, der immer noch nichts ahnte, hatte bereits das Geld an den Tisch gezählt und wollte es eben gegen die von der Angeklagten mittelwelse unterschriebene Quittung austauschen, als er bei Vergleichung der Zahlenschrift in dem Kassensbuch, die offenbar von anderer Hand als von ihm herrührte, der Fälschung auf die Spur kam. Die 50 Mk. wurden sofort zurückgezogen und gerichtliche Anzeige erstattet. Der Verein ist nun thatsächlich nicht geschädigt worden, indem der Betrag von 22 Mk. 33 Pf., der zuviel erhoben war, von den Eltern des Mädchens alsbald ersetzt wurde. Der Herr Staatsanwalt sprach sich gegen die Annahme mildernder Umstände aus. Wenn eine Person in solch vornehmen Kleibern wie die Angeklagte, die bei ihren Eltern völlige Unterkunft und besamtermaßen reichliche Arbeit habe, hierher komme und sage, sie habe aus Noth gehandelt, so müßte man den armen Arbeiter, der wirklich mit des Lebens

Nothdurft kämpfe und in ärmlicher Kleidung einhergehe, wenn er sich wegen Urkundenfälschung zu verantworten habe und solche Einwände gebrauche, jedesmal freisprechen. Er beantragte, die Angeklagte in zwei Fällen der vollendeten Urkundenfälschung schuldig zu sprechen und für jeden Fall eine einjährige Zuchthausstrafe zu erkennen, die auf Grund des §. 74 des Strafgesetzbuches in 1½ Jahre Zuchthaus umzuwandeln seien. Nach mehr als einhalbstündiger Berathung erkannte der Gerichtshof auf 1 Jahr Gefängnis und, dem Antrage des Herren Staatsanwalts gemäß, auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer zweier Jahre. — In dem weiteren Falle ist der Fuhrmann Johann H. dahier, geboren am 19. September 1860 im Kreise Alzen, wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt. Am Abend des 2. Februar d. J. fuhr der Angeklagte mit einem schwer beladenen Wagen die Röderstraße herab. Aus Leichtsinn oder Vergeßlichkeit hatte er die an dem Wagen befindliche Bremse nicht zugebracht, und so kam es, daß der Wagen auf dem abschüssigen Wege in's Rollen gerieth, die Pferde scheuten und nach der Seite auf das Trottoir sprangen, wo gerade mehrere Kinder spielten; der Wagen schlug die 14jährige Auguste Schreiber und warf sie unter die Räder. Glücklicherweise kam sie mit einem Bruche des rechten Oberarmes davon, der nach mehreren Wochen wieder geheilt war. Im Hinblick auf die Pflichtvergessenheit und Leichtsinnigkeit, mit welcher im Allgemeinen die Kutscher und namentlich der Angeklagte ohne Rücksicht auf das Publikum in den Straßen herumkutschten, bemerkte der Herr Staatsanwalt zum Schluß seiner Ausführungen, müsse er eine verhältnismäßig hohe Strafe beantragen. Gemäß diesem Antrage erkannte der Gerichtshof auf 4 Wochen Gefängnis und Tragung der durch die Untersuchung entstandenen Kosten. — Die hier und in Frankfurt unter sittenpolizeilicher Controle stehende Kleidermacherin Katharina Streubel, die in kurzer Zeit 23 Mal allein wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften und sonst auch wegen anderer Vergehen bestraft ist, ist jüngst von dem Schöffengerichte dahier wegen Führung eines falschen Namens und abermaliger Uebertretung der Sittenpolizei zu vier Wochen Haft verurtheilt worden und sollte nach verbüßter Strafe auch der Landespolizeibehörde überwiesen werden. Ihre Berufung gegen diesen letzteren Beschluß wurde als unbegründet verworfen. — Schließlich gelangte noch zur Verhandlung die Strafsache gegen eine unter dem Namen „Matzger Bernhardt“ berüchtigte Persönlichkeit, den Bäcker Ludwig Bernhardt von Osterspai, geboren am 1. August 1865. B. ist des Diebstahls mittels Einbruchs angeklagt; er soll nämlich am 22. April c. des Abends durch ein offenes Fenster des Parterrefensters der in der Parkstraße belegenen Villa No. 6 eingestiegen sein und im Verein mit einem Spießgesellen ein etwa 20 Mk. werthes Kleid, das einer holländischen Dame gehörte, die hier in Pension war, gestohlen haben. Der Diebstahl wurde aber alsbald von dem Hausgeinde bemerkt und auf deren Hilferufe der entfliehende Bernhardt abgefaßt. Sein Diebsgenosse entkam. Bis zum Schluß des Blattes war eine Urtheilsverkündung nicht erfolgt. — (Zu dem Referate über die Straffammerung vom 20. d. M. ist noch folgender Fall nachzutragen: Eine gewisse Frau B. von hier, schon mehrfach vorbestraft, ist beschuldigt, in einer Wirtschaft in der Grabenstraße einem Herrn eine goldene Taschenuhr entwendet zu haben. Sie behauptet allerdings, an dem fraglichen Tage betrunken gewesen zu sein und will nicht wissen, wie die Uhr, die sich wirklich in ihrer Tasche befand, in dieselbe gelangt sei. Es ist ihr aber nachgewiesen, daß sie, nachdem ihr Vorkhaltungen und polizeiliche Anzeigen gemacht waren, sich dazu verstanden hat, die Uhr wieder herauszugeben. Sie erhielt 14 Tage Gefängnis.)

* (Vortrag.) Letzten Montag sprach Herr Architect Eichen in der hiesigen Section des „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ über „Spanien“. Der Redner schickte einige praktische Winke für's Reisen in jenem Lande voraus und skizzierte darauf das Leben und Treiben auf den Passagierdampfern, den Eisenbahnen und in den Gasthäusern. Gestützt auf fleißige Beobachtung während eines längeren Aufenthaltes entwarf er dann ein Bild von dem Lande im Allgemeinen. Er wies nach, daß, um dieses Volk kennen zu lernen und zu würdigen, man vor der Reise nicht allein die Sprache, sondern auch spanische Geschichte und Geographie studiren müsse. Von Marseille hatte sich Redner über Barcelona, Malaga und Cadix nach Sevilla begeben. Hier in der wunderschönen Hauptstadt Andalusien beginnt die eigentliche Detailskizze. Zuerst führt Redner uns in die nächste Umgebung, zu den reizenden Gärten am Guadalquivir. Dann betreten wir die Stadt selbst. Durch das Gewirr der Gassen windet sich prächtig und volkreich die „Schlangentrafé“. Wir bewundern die ehrwürdige Kathedrale und vor Allem den Alhambra. Beim Anblick dieses Baubauwerks aus der maurischen Blüthezeit — sagt der Redner — „sind mir die Jugendträume von Tausend und einer Nacht wieder lebendig vor die Seele getreten“. Daß er sich für dies Alles, für die Werke des unsterblichen Murillo, für die durch ihre Schönheiten berühmten Frauen Sevilla's entzückt, das fühlten die Zuhörer ihm wohl nach. Um so mehr ist es anzuerkennen, daß der Redner auch die Fehler des so hochinteressanten Volkes kennzeichnete. In drastischer Weise erzählt er den Hergang jenes aus einer barbarischen Zeit zurückgebliebenen Schauspiels, des Stierkampfes. Trotz allen bei dieser Volksbelustigung entwickelten Gepräges hat das Ganze in dem Redner nur Abgesehene erweckt. — Endlich kommt der Augenblick des Scheidens von der Guadalquivirstadt. Der Zug braust dahin nach Granada. Wern wären wir dem Redner noch dorthin gefolgt, aber für heute war es des Guten genug. Dank und Beifall von Seiten der zahlreich versammelten Zuhörer lohnte dem Redner für den anziehenden Vortrag.

* (Unfall.) Am Donnerstag Vormittag verunglückte ein Maurerlehrling an einem Neubau in der Hellmundstraße, indem er, unter dem Baugerüst stehend, von einem von Legterem aus der Höhe des dritten

Stockwerkes herunterfallenden schweren Backsteinkasten gegen die Hüfte getroffen und dabei derart verletzt wurde, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

* (Aus Biebrich) wird uns geschrieben: „Am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. findet dahier die Generalversammlung des „Gewerbevereins für Nassau“ statt, und zwar beginnt dieselbe am Sonntag den 31. Mai mit einer Vorversammlung zur Begrüßung der Abgeordneten, der dann am 1. und 2. Juni die beiden Hauptversammlungen zur Erledigung der Angelegenheiten des Gesamtvereins folgen. Als Local für alle drei Versammlungen ist die große Halle der Buth'schen Brauerei ausgewählt worden. Mit dieser Generalversammlung ist allem Brauche gemäß eine Ausstellung von Erzeugnissen der gewerblichen Thätigkeit an dem Orte verbunden, wo dieselbe abgehalten wird. Eine derartige Ausstellung wird auch hier in's Leben gerufen werden, und zwar soll dieselbe am Samstag den 23. Mai Abends mit einer entsprechenden Feierlichkeit eröffnet werden und bis zum 4. Juni dauern. Durch das freundliche Entgegenkommen des Commandos der hiesigen Königl. Unteroffizierschule, die bereitwillig ihre sehr geräumige Exerzierhalle zur Verfügung stellte, ist es gelungen, ein Local zu gewinnen, das in jeder Beziehung den Anforderungen entspricht. Die Ausstellung selbst aber wird nach den bisherigen Anmeldungen eine sehr reichhaltige und dabei interessante werden, da hier Groß- und Kleinindustrie in glücklicher Weise mit einander vereinigt sind. Durch die vielen großen Industrie-Ausstellungen der letzten Jahre ist freilich eine gewisse Ueberfüllung eingetreten, zum Theil wohl deshalb, weil Niemand im Stande war, in kurzer Zeit eine Uebersicht über dieselben zu gewinnen. Hier aber wird sich ein Bild der industriellen bezw. gewerblichen Thätigkeit eines kleinen Bezirkes bieten, es wird jedem Besucher leicht sein, sich darin zurecht zu finden, und doch wird ihm Gelegenheit geboten sein, recht schöne und gediegene Sachen zu sehen und zu erkennen, daß hier tüchtig gearbeitet wird. Durch eine Verloosung hofft man zudem einen großen Theil der Gegenstände dieser Ausstellung ankaufen und verwerten zu können. Donnerstag den 28. Mai wird ferner noch eine Ausstellung von Lehrplänen in einer hiesigen Schule eröffnet werden und dieser sich der Centralvorstand des Gewerbevereins mit seinen Zeichnungen, sowie der Wiesbadener Local-Gewerbeverein mit den Productionen seiner Fachschulen anschließen. Wenn nun, wie wir hoffen und wünschen, bei glühender Witterung das schöne Pfingstfest recht viele Besucher unserem Vater Rhein zuführt, dann werden diese wohl auch einen kleinen Aufenthalt in unserem schönen Biebrich nicht scheuen und unserer Ausstellung einen Besuch abstatten.“

* (Spiel des Zufalls.) In Dogheim wird heute der seit 24 Jahren in dieser Gemeinde als Todengräber fungirende Philipp Hirschbach zu Grabe getragen. Ein merkwürdiges Zusammentreffen dürfte es dabei immerhin sein, daß gerade er, der so Vielen vor ihm die Grube zum ewigen Schlafe bereitete, der Letzte ist, welcher auf dem 1884 angelegten Friedhofe seine Ruhestätte findet. Die Gemeinde Dogheim hat einen neuen Gottesacker herrichten müssen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Fräulein Jenny Alt), die geschätzte Vertreterin des Coloraturfaches an unserer Oper, hat mit der Intendanz der Vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. ein glänzendes Engagement abgeschlossen.

Aus dem Reiche.

* (Vom Kaiser.) Der Erhaltungszustand des Kaisers nimmt einen normal-günstigen Verlauf, die Genesung ist jedoch noch nicht soweit fortgeschritten, um das Verlassen des Zimmers zu gestatten. Der Kaiser ist daher verhinert, die Frühjahrsparaden in Berlin und Potsdam abzuhalten und hat damit den Kronprinzen beauftragt.

* (Fürst Bismarck) ist am Donnerstag Abend um 10¼ Uhr wieder nach Berlin zurückgekehrt.

* (Der Bundesrath) verwies die Vorlage über die Volkszählung im December an die Ausschüsse und den Antrag Preußens, betreffend die braunschweigische Thronfolgerfrage, an den Justiz-Ausschuß. Außerdem genehmigte der Bundesrath den Vörsensteuer-Entwurf und die Politarth-Novelle.

Vermischtes.

— (Aus Erlangen) veröffentlicht das „Berl. Tageblatt“ über den gestern gemeldeten Tod des Studenten Maurer aus Herborn folgende Notiz: „Am 18. d. M. früh ist hier selbst der Student der Theologie H. Maurer, Sohn des ersten evangelischen Stadtpfarrers z. Professore Dr. Maurer zu Herborn, im Zweikampfe gefallen. Der Verlorbene, ein reichbegabter und hoffnungsvoller Jüngling, beabsichtigte im Herbst d. J. das theologische Seminar zu Herborn zu besuchen, an welchem der Vater schon seit vielen Jahren als Professor wirkt. Das Motiv zum Zweikampfe sollen politische Differenzen gewesen sein, doch verlautet nichts Bestimmtes, da man den ganzen Hergang zu vertuschen bemüht scheint.“

— (Schulze-Dehlig's Nachlaß) ist am Mittwoch in Lept's Kunst-Auctionshaus zu Berlin unter dem Hammer gekommen. Die Versteigerung, die von einem Gerichtsvollzieher geleitet wurde, hatte Kunsthändler und Tröbler in großer Zahl angelockt; von bekannteren Privatpersonen war jedoch nur der Abgeordnete Struwe zu bemerken. Die Preise, die erzielt wurden, waren nicht sonderlich hoch.

— (Kölner Dombau-Lotterie.) Von Köln ist eine Immediat-Eingabe an den Kaiser wegen der Erlaubnis für neue Lotterien zum Zwecke der Freilegung des Domes abgegangen worden.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— **Langgasse 27** — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Sommer-Spiele: Schelben, Ballwurf, Reif- und Ballschläger, Kegel-, Ringwurf- und Boecia-Spiele.

Croquets für Erwachsene von **Mk. 5.80** an.

Grossartige Auswahl. — Billigste Preise.

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,
groses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

11181



Hessische Ludwigs-Bahn.

Extra-Züge mit I., II. und III. Wagen-Classe.
Am 23. Mai ab Wiesbaden 6,08 Abends bis Limburg.

Am 24. und 25. Mai

ab Frankfurt (Ost-B.) 2,45 Nachm. bis Niedernhausen,
Niedernhausen . . . 7,43 Abends bis Frankfurt (Ost-B.),
Niedernhausen . . . 8,56 Abends bis Wiesbaden,
Wiesbaden . . . 9,44 Abends bis Niedernhausen.

Die Abfahrtszeiten für die Zwischenstationen sind aus Plakaten
auf den Stationen ersichtlich.

Mainz, den 19. Mai 1885.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes.
Die Special-Direction.

12202

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.

**Samstag den 23. Mai Abends 8 Uhr Gemeinde-
Versammlung** im Saale des „Restaurant Engel“,
Langgasse 46, behufs Vornahme der Wahl zweier Abgeordneten
für die am 26. Mai dahier stattfindende Synode und für die
am 9., 10. und 11. Juni in Braunschweig stattfindende Bundes-
Versammlung des Bundes freier religiöser Gemeinden. Die
stimmberechtigten Gemeindemitglieder wollen sich gefälligst
recht zahlreich einfinden.

Nach der Sitzung, etwa um 9 Uhr, geselliges
Beisammensein mit Herrn Prediger Albrecht, wozu
die Mitglieder und Freunde der Gemeinde nebst ihren Damen
freundlichst hiermit eingeladen werden.

Wiesbaden, den 20. Mai 1885.

Der Vorstand.

Zu Reisen

empfehle **Handkoffer** von 1 Mk. 70 Pf. an, grosse
Auswahl in sonstigen Reisekoffern, Taschen, Plaid-
riemen etc. 12044

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

groses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,
gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Ziehung nächste Woche Donnerstag den
28. d. Mts. und folgende Tage,

Nur Rothe Kreuz-Loose,

1

Lotterie zum Besten des Krankenpflege-
Instituts zum rothen Kreuz in Cassel,

4000 Gewinne

darunter Hauptgewinne Werth

30,000 Mark, 20,000 Mark,

10,000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark

u. s. w.

Mark. Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark
(11 Loose für 10 Mark)

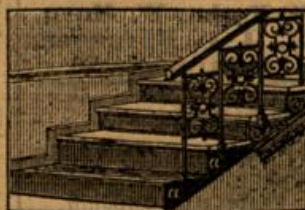
sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch

F. A. Schrader, Haupt-Agent,

Hannover, gr. Packhofstrasse 28, 279

und **F. de Fallols, Hoflieferant, Wiesbaden, Langg. 20.**

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuer-
sichere Treppen (D. R. P.).

**Fabrik feuer- und diebes-
sicherer Geldschränke,**

Cassetten, Sicherheitschlösser.

Kochherde in jeder gewünschten
Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

**Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner
Ornamente in jedem Stil.**

9104

W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstrasse 2.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in
Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.
in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

238

Ferd. Müller.

Große Auswahl in getragenen Herren- & Damenkleidern

billig zu verkaufen bei 11875
Eröbler W. Münz, Metzgergasse 30.

Einen großen Vorrath

in getragenen Herren- und Damenkleidern verkaufe zu
sehr billigen Preisen.
12097 A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Bedeutende Ersparniß! Engros-Preise!

Directer Import Nordischer Bettfedern und Daunen
von Pecher & Co. in Herford in Westf.

Gute, Nord. Bettfedern à 60 Pf. per Pfund. — Für
alle Zwecke vorzügl. geeignete Nord. Halbdaunen: in Ia
Qual. Mk. 1,50, in Ha Qual. Mk. 1,35. Nord.
Daunen, in Farbe ähnlich wie Eiderdaunen à Mk. 3,75.
Versandt in Postcolli's von netto 9 Pfd. portofrei und
frei von Nachnahmegebühr, gegen Nachnahme. Ver-
packung wird nicht berechnet. — Bei Abnahme von min-
destens 3 Postcolli 6% Rabatt. — Es wird nur garantirt
neue, doppelt gereinigte, absolut staubfreie Waare
geliefert. 11742

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Ren!



W. Zwick's Patent-Doppelganz - Stärke

ist die Beste. Sie enthält feinstes
Wachs chemisch beigelegt, so daß
sich dasselbe sogar beim Kalt-
stärken nicht auf das Wasser
seht. Erleichtert dadurch das Bügeln, wirkt vortheilhaft auf
die Wäsche und ist ohne weitere Zusätze zum Glanzbügeln un-
übertrefflich. Ueberall vorrätig. Alleinige (F. a 93/5.)

43 Fabrik W. Zwick, Albersweiler, Pfalz.

In Wiesbaden bei Herren C. W. Poths, W. Horn,
Louis Schild, Ed. Weygandt, J. C. Bürgener,
H. J. Viehoefer, Ph. Schlick, F. Strasburger etc.

Pfirsichblüthen-Seife

mit starkem Glyceringehalt, von vorzüglicher Wirkung
für die Hautpflege, weiß, zart und durchsichtig — à Packet
von 3 Stück 40 Pfg. bei A. Berling, Droguist,
10434 gr. Burgstraße 12.

Kleider werden billig angefertigt Helenenstr. 26, Stb. 12147

Gänzlicher Ausverkauf.

Schürzen, Krausen, Spitzen in Wolle, Seide und Tüll,
eine große Parthie Corsets zu Selbstkostenpreisen, Taschen-
tücher in Leinen, Baumwolle und Batist, Unterhosen in
rothem Flanell und Baumwolle, eine Parthie Stoffe zu
Arbeitshemden, Kinderjäckchen, Kragen, Man-
schetten, Cravatten, alle Sorten Strick-, Häfel- und
Stief-Garne, Handschuhe in Seide und fil d'écosse,
Flanellröcke, Hosenträger, Gardinenhalter, sämt-
liche Kurzwaaren, Alles zu und unter dem Einkaufs-
preise. Ausnahmsweise billig eine Parthie Schneider-
Artikel. Lina Metz, Fautbrunnenstraße 3. 12074

Sämmtliche

Hotel- und Haushaltungs-Geschirre

in weiss Porzellan,

Kaffee-, Thee- und Milch-Kannen, Platten,
Terrinen, Saucières, Compot- und Salat-
Schüsseln etc.,

namentlich aber

dicke Speiseteller, kräftige Tassen,
per Duzend Mark 3.70, per Duzend Mark 3.90,
empfiehlt zu Engros-Preisen

Jacob Zingel,

Porzellan- und Glaswaaren-Lager,
gr. Burgstraße 13.

Anfertigung aller Arten farbiger Ränder
in eigener Malerei. 12191



Schutzmarke.

Picard's Wasch- u. Bleichpulver.

bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend
weiße Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren
Colonial-Geschäften zu haben per Packet
10 Pfg. 4529

Anaetherin-Zahn- und
Mundwasser
von Dr. J. G. Popp

k. k. Hofrath in Wien,
stiller Zahnarzt, genannt kran-
kes Zahnfleisch, erhält u. reinigt die
Zähne, verhilft allen Gerüch, er-
leichtert das Zahnen bei Kindern.
Bewährtes Gargelwasser gegen
chronische Halsleiden u. Diphthe-
rit, unentbehrlich bei Gebrauch
von Mineralwässern; in Flaschen
n. 1, 2 u. 3 M.
Erfolg garantirt bei genauer
Beobachtung der Gebrauch-
sanweisung.
Vegetabil. Zahnpulver, Fr. 1 M.
Anaetherin-Zahnpasta, 3 M.
Aromat. Zahnpasta, Fr. 60 Pf.
Zahnpomade, Fr. 4 M. 50 Pf.
Krankheitsseife gegen Haut-
krankheiten. Preis 90 Pf.
Depot für
s. d. d. d. 10

Wiesbaden: Dr. Lade's
Hof-Apotheke, Schellen-
berg's Amts-Apotheke,
H. J. Viehoefer, Post-W.
Victor, St. Burgstr. 7. 283

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Fühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der Geerling'schen
Specialität gegen Fühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.

Depot in Wiesbaden bei Friedrich Thümmel,
kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 61

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel etc. bei
106 W. Münz, Metzgergasse 30.

Zu verkaufen ein Schlaffsofa für 35 Mk., mit Ueberzug
45 Mk., Helenenstr. 22, 3 Stiegen. 11992

Einladung zum Abonnement

auf „Natur-Eis“.

Abonnement kann jeden Tag beginnen. Preise so billig wie jede Concurrrenz. Bei Abnahme grösserer Quantitäten billiger. Die Beträge für geliefertes Eis werden erst nach Schluss der Lieferung oder nach Wunsch der Abnehmer erhoben. Bestellungen können gemacht werden bei den Herren Kaufmann **A. Heinzemann**, Taunusstrasse 57, Kaufmann **H. Biebricher**, Kranzplatz, Kaufmann **H. Hengst**, vorm. J. Meister, Nerostrasse 22, sowie bei mir, **Weilstrasse 6 und Kapellenstrasse 18**.

Achtungsvoll

Heinr. Momberger.

Im letzten Winter bei 10° Kälte gefroren aus reinem Quellwasser. Oberhalb meiner Eisweih-Anlage befindet sich nicht eine Fabrik.

Ist vollständig rein und crystalhell und können Unreinlichkeiten, als Chemica-lien, nicht in das Eis eindringen, welches durch undichte Formen öfters vor-kommt.

Hinterlässt bei der dies-jährigen Qualität des Natur-Eises keinen Schmutz noch Geruch und hält im Eis-schrank noch einmal so lang als „Kunst-Eis“.

Nach meinen vorjährigen Er-fahrungen nahmen die Kun-den immer lieber, wenn es nur zu bekommen war, „Natur-Eis“.

8496

„Zur neuen Teutonia“, Bleich-straße 14.
Empfehle für Pfingsten einen vorzüglichen Tisch- und Bowlen-Wein die Flasche 65 Pfg. (ohne Glas), ferner gutes Lagerbier aus der Brauerei **Geb. Esch**.
Regelbahn — Billard und Gesellschafts-Zimmer mit neuem Piano. **Adolph Roth. 12346**

Schierstein.

„Zu den drei Kronen“

findet am zweiten Pfingstfeiertage

grosse Tanzmusik
hat, wozu höflichst einladet **A. Rössner. 11874**

Weine.

Dürkheimer	per Fl. ohne Glas	— 50
Vorher	" " "	— 80
Bickerer	" " "	1.—
Bordeaux (Medoc)	" " mit Glas	1.10
" (St. Julien)	" " "	1.50

empfehl
12325
C. Schmitt,
Marktstraße 13.

Bei Abnahme von 12 Fl. werden nur 11 berechnet.

„Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt und von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pfg. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7.50 empfiehlt
11876

J. Rapp, Goldgasse 2.

Hofers' medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke. 227**

1. Thee, letzter Ernte, in Paquets zu Mk. 1.— bis Mk. 1.50, empfehlen
Chr. Huth & Cie., Taunusstraße 55, I.

1. Bratenfett wird abgegeben im „Hotel Victoria“. 12179

Neue patentirte Producte der Firma
Ed. Loeflund in Stuttgart.
(Deutsches Reichs-Patent No. 27,978).



Loeflund's Kindermilch,

aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extract im bayer. Allgäu hergestellt, ohne Zucker und mehlig Bestandtheile, bildet die nahrhafteste und verdaulichste Kinderspeise, von der Geburt an zu gebrauchen. Bereitung höchst einfach, nur in Wasser aufzulösen, per Büchse Mark 1.—

Loeflund's Rahm-Conserve,

bester Ersatz für Leberthran, gleich wirksam, viel verdaulicher und von vortrefflichem Geschmack, das ganze Jahr zu gebrauchen. Wird wie Butter auf Brod genossen. Per Büchse Mark 2.50.

Durch jede Apotheke zu beziehen, in Wiesbaden durch die Hof-Apotheke. 79

Salatöl-Abschlag.

Bestes Liller (Oliette) p. L. 1.20
" deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein " —.96

C. Schmitt,
Marktstraße 13.
11214

Frisch eingetroffen:

Geräucherter Rhein-Lachs, do. Stör,

Aal in Gelée, Brat- und Delicatess-Häringe, Sardinen in Del. etc. etc. bei

12085 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frische Schellfische, frischen Salm, frische Seezungen, frischen Zander

erwartend. **Franz Blank, Bahnhofstraße 10. 12342**

Kartoffeln, prima gelbe und blaue, kumpf- und malterweise billigt zu haben
bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 12276**

MAINZ, 18 Flachsmarkt.

WIESBADEN, 9 Taunusstrasse

Niederlage der Firma: **B. Ganz & Cie.** MAINZ, 18 Flachsmarkt.**Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen etc. in grösster Auswahl!**

Ausstellung ächt persischer Portièren — Teppiche und Kameeltaschen.

Niederlage in Wiesbaden: **9 Taunusstrasse.**Vertreter: **C. A. Otto.**

10681

200 Dtzd. Damen-Handschuhe,prima Qualität, in der modernen **Hundeleder-Farbe**, die von Export-Ordres übrig geblieben sind, verkaufe, soweit der Vorrath reicht, 4knöpfig à **Mk. 2.30**, **Herren-Handschuhe à Mk. 2.50.****Handschuh-Fabrik R. Reinglass,**

11207

Nur neue Colonnade 18.

Um mein grosses Lager in

≡ Damen-Mänteln ≡zu räumen, verkaufe zu **erstaunlich billigen** Preisen.

12096

A. Maass, Langgasse 10.**Billigstes Rauchen!****Neue türkische Cigaretten****der Compagnie Laferme, Dresden,**

No. 14. Elephant . . . 15 Cigaretten 10 Pfg.

„ 15. Smyrna . . . 20 „ 15 „

„ 120. Bon Marché . . . 20 „ 20 „

Zu haben in den meisten Cigarren-Geschäften Deutschlands.

(Dr. à 2267.) 43

Ich habe mich in Wiesbaden als pract. Arzt niedergelassen und wohne

Nerothal 23.

Sprechstunden Vormittags von 8—10 Uhr.

Sanitätsrath Dr. Freudentheil,

12174

Königl. Preuss. Medizinal-Referent a. D.

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**

für

**Nervenleidende und Gemüthskranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.**

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.

8053

Dr. Kaphengst.**An- und Verkauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren u. dergl. von**
9772 **A. Görlach, 27 Messergasse 27.****MAINZ.****Local-Veränderung.**

Unseren werthen Kunden zur gefälligen Notiz, daß wir unsere Geschäftslocalitäten von „Große Bleiche“ nach

Schillerstrasse 28,gegenüber dem „Militär-Casino“,
verlegt haben.

11763

**Gebrüder Becker,
Leinen- und Wäsche-Fabrikanten.**Ein Halbbarock-Sopha für 60 Mk., 1 gewöhnliches Sopha für 40 Mk., ein gewöhnliches Bett für 40 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenban.
12186

Zum Probe-Abonnement geeignet.

(A 222 B/5.) 48

Berliner Tageblatt

nebst illustriertem Witzblatt
„ULK“,
 belletristischem Sonntagsblatt
„Deutsche Pesehalle“,
 feuilleton. Beiblatt
„Der Zeitgeist“,
 sowie
Mittheilungen
 über
 Landwirtschaft, Gartenbau und
 Hauswirtschaft.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten

wird der im feuilleton. Beiblatt: „Der Zeitgeist“ bis 1. Juni erschienene Theil der neuesten Novelle von

Paul Heyse

„Himmliche u. irdische Liebe“,
 ebenso die bereits erschienene größere Hälfte des neuesten Romans von

August Becker

„Die Nonnensüsel“

gegen Einsendung der Post-Quittung gratis und franco nachgeliefert.

Berliner Tageblatt.

70 Tausend Abonnenten,
 demnach die
 gelesenste Zeitung Deutschlands.

Man abonniert pro
 Monat Juni bei allen
 Reichs-Post-Anstalten **Mk. 1,75.**

für nur
 daher bei dem reichen Inhalt unzweifelhaft die

billigste deutsche Zeitung.

Probe-Nummern gratis und franco.

M. Auerbach, Wiesbaden,

1 de Laspéstrasse 1,

Gebäude der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße,
Herren-Schneider,

empfiehlt ein großes Lager modernster, guter Stoffe zur Anfertigung nach Maass.

Preise sehr mäßig; Arbeit und Sitz als vorzüglich bekannt. 10445

Sommer-Anzug Mk. 70, Mk. 80,

Sommer-Paletot Mk. 50 bis 65 Mk.

Grosse Auswahl selbstangefertigter
 Tag- & Nachthemden, Jacken, Bein-
 kleider, Unterröcke, Frisirmäntel
 etc. etc. 11979

in jeder Preislage.

Geschwister Strauss,

kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Um mein

Schuh-Lager

Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstraße,

zu räumen, verkaufe bei großer

Auswahl zu außergewöhnlich

billigen Preisen. 11720

Kleidermagazin für Arbeiter

von

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Alle Sorten Arbeitskleider, als: Hosen, Westen, Jacken, ganze Anzüge, Hemden, Kittel u. dergl., zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Knaben-Hosen und ganze Knaben-Anzüge von den kleinsten bis zu den größten. 12218

S. Winter, Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten



Corsetts

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.

Anfertigung nach Maass.

Neuheiten in Tournüres und Crinolines. 8538

Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
 2-knöpfige für Damen
 à Mk. 1.35,
 1-knöpfige für Herren
 à Mk. 1.50.

R. Reinglass,

nene Colonnade 18.

Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig)
 à Mk. 1.50. 24615

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraut, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.
M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,
 12071 zunächst der Webergasse.

Eine große Parthie eiserne Bettstellen mit guten Seegrass-Matrassen à 25 Mark, bequeme Schlaf-sopha's und Chaises-longues billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.** 9627
 Verschiedene Sopha's billig zu verkaufen **Ellenbogen-gasse 6 bei H. Gassmann.** 12113

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 C. Schmitt.

Flaschenbier-Handlung

von Chr. Haberstock, 8 Moritzstraße 8, empfiehlt in nur 1a Qualität: Mainzer Lagerbier, Exportbier, Culmbacher zu den billigsten Preisen.
12022

Niedermendiger Lagerbier,

feinste Qualität, empfiehlt

12118

C. Wies,
Rheinstraße 43.

1885er Matjes-Häringe

frisch eingetroffen bei
11599A. Schmitt,
Ellenbogengasse 2.

Prima Schweizer-Käse,

Emmenthaler, vollsaftige, vorzügliche Waare, empfiehlt
11369

A. H. Linnenkohl.

Zu kaufen gesucht zwei elegante Gaslüster und drei Paar gelbe oder hellgraue seidene Portièren. Offerten mit näherer Angabe des Preises und der Länge innerhalb 8 Tagen unter L. P. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.
12156

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines Haus mit Garten

in der Nähe der Stadt zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 555 an die Expedition d. Bl. erbeten.
12161

Ein kleines Haus mit großem Garten, nahe bei der Stadt, ist wegzugshalber zu verkaufen. Näh. Exped.
12296

Ein Haus, unter günstiger Bedingung vermietbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped.
23190

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schattigen und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich eignend für 2 Bauplätze) per October 1. Js. zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre.
4961

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.
11631

Eine seit 8 Jahren im Betriebe befindliche größere Gärtnerei mit Wohnung ist von Martini d. J. ab anderweitig zu verpachten. Näheres Helenenstraße 10, Parterre.
11672

Das seither von mir mit bestem Erfolg betriebene Colonialwaaren-Geschäft ist nebst Wohnung, mit eventuell ohne Waarenlager, anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft in dem Laden von A. Nicolay, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
12157

6000 u. 12,000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. R. E. 11918
Ein gut gesichertes, zu 5% verzinsliches Hypotheken-Capital ad 15,000 Mk. wird zu cediren gesucht. Näh. Exped.
10582

Hypotheken-Capital

auf Häuser: { Hälfte der Tage à 4 1/4%
bis zu 2/3 der Tage à 4 1/2%,
auf Güter zu 4%.

231

Oberländer & Cie.,
Langgasse 6.

70—100,000 Mk. à 4 1/4 auf 1. Hyp. auszuleihen. R. E. 11917
15—16,000 Mk. auf Nachhyp. auszuleihen. R. Exp. 12000



Rubrkohlen,



Ofen-, Ruh- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Kohlkuchen in 1a Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen
10901

Fr. Riehl, Röderstraße 11.

Ein guterhaltener Krankenwagen ist billig abzugeben Marktstraße 14, 1 Etage.
12298

Krankenwagen zu vermieten Dambachthal 12.
11334

Ein neues Halbverdeck, 1 Messerwagen, 1 Break und 1 gebrauchter Wagen zu verl. Herrmühlgasse 5.
12177

Ein einf. Fuhrwagen, fast neu, und zwei starke Federwagen zu verkaufen Marktstraße 17.
11754

Eine noch sehr gute, gebrauchte Federrolle ist zu verkaufen Schachtstraße 5.
11623

Ein Paar noch brauchbare Chaisenlaternen mittlerer Größe zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 27.
12274

Gute, gebrannte Feldbacksteine sind preiswürdig abzugeben. Näheres bei E. Stritter, Kirchgasse 38.
11902

Wienol und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen und besten Empfehlungen wünscht Stellung. Dieselbe würde auch die selbstständige Führung eines Filial-Geschäftes übernehmen. Offerten unter H. 100 an die Exped. erbeten.
12285

Ein gebildetes, junges Fräulein (Norddeutsche) mit guten Empfehlungen, welche in Handarbeiten geübt ist, auch im Haushalt erfahren, sucht baldigst passende Stellung in feinem Hause, am liebsten zu größeren Kindern. Liebevoller Behandlung erwünscht. Gef. Offerten unter E. 21 an die Exp. erbeten.
12159

Ein junger Mann, im Serviren geübt, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Taunusstraße 12.
12320

Personen, die gesucht werden:

Ein nettes Zimmermädchen findet gegen guten Lohn angenehme Stelle. Näh. Exped.
12220

Gesucht

eine gebildete Person geübten Alters zur Pflege und selbstständigen Erziehung kleinerer Kinder. Dauernde Stellung. Hohes Gehalt. Gute Zeugnisse aus ähnlichen Stellungen Bedingung. Offerten unter K. L. an die Expedition.
12277

Ein Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 11.
11857

Ein gut empfohlenes und zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Moritzstraße 46, II.
11868

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Rheinstraße 42.
12309

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht Marktstraße 24.
11536

Ein Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht. Anfangsgehalt pro Monat 10 Mark.
11906

H. Schmitz, Manufacturwaaren-Geschäft.
Für eine Colonial- und Materialwaarenhandlung en gros & en détail hier wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling per sofort gesucht. Näh. Exped.
11457

Schneiderlehrling gesucht bei
Trost, Schwalbacherstraße 51.
10785

Ein Schneider-Lehrling gesucht Wellrichstraße 21.
11820

Lücker-Gesellen (Speisearbeiter) werden gesucht Dohheimerstraße 12. Dauernde Arbeit.
12278

Lackierlehrling gesucht Nerostraße 34.
12162

Ein Glaserlehrling gesucht. Näh. Helenenstraße 12.
12069

Ein Messerlehrling gesucht. Näh. Exped.
11253

Ein Schweizer gesucht von
W. Ritzel in Bierstadt.
11839

Eine Waschmaschine, 1 Waschbütte, große Stiefrahmen, 1 Petroleum-Herdchen und 1 Erker-Spiegel zu verkaufen Kirchgasse 22. 12330

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Per 1. October wird eine geräumige Wohnung in der Nähe der Langgasse von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten nebst Preisangabe bei D. Stein, Langgasse 32 im „Adler“, abzugeben. 8071

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10117
Bahnhofstraße 18, 3 Stiegen, ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11969

Gr. Burgstrasse 13

in der 2. Stock von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör auf sofort preiswürdig zu verm. 11949
Friedrichstraße 28 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11355
Friedrichstraße 46, I. r., ein gut. möbl. Zimmer z. verm. 9153
Helenenstraße 1, 2. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 12303
Helmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112
Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

Karlstraße 1, Ecke der Dohheimerstraße, sind 2 schön möblierte Zimmer zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 12192
Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu verm. 12010
Villa Mainzerstraße 6, Vorderhaus, fein möblierte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer zu vermieten. 11601
Balkon. Garten. 11601

Norikstraße 1, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 9545
Norikstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 10214

Ecke der Nero- und Röderstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden bei Louis Rimmel. 12151

Rheinstraße 58 ist in der Frontspitze ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11778

Schwalbacherstraße 19a, II rechts, möbl. Zimmer mit Schlafcabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 11183

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11645

Schwalbacherstrasse 32, Parterre, Zimmer mit Pension. 11660

Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblierte Villa im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3955

Tannusstraße 32, I, sind 3 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu vermieten. 12343

Walramstraße 13 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10618

Hotel Garni, Wilhelmstrasse 38,

geräumige, neuingerichtete Zimmer. 10062

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeystraße 8. 6973

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, zu vermieten. Näheres Philipp-bergstraße 9, Frontspitze.

Möbl. Wohnung m. ob. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 10664

Möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Zahnstraße 4, Parterre. 9720

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Römerberg 1, 2 St. r. 11270

1-2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Tannusstraße 55, 1. Stock. 11749

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 11825

Möblierte Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatweise) zu vermieten. Näh. Auskunft gratis in der Annonc.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengeschäft). 12223

Ein lustiges, freigelegenes Zimmer, am liebsten dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 12181

Eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Dohheimerstraße 15, 1 St. 12290

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer Anfang Juni zu vermieten Elisabethenstraße 11. 11179

Villa,

hochherrschaftlich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Eine herrschaftlich eingerichtete dritte Etage, 5 Zimmer, Schattenseite, obere Rheinstraße, ist gelegentlich billig vom 1. Juni ab bis October event.

mit Bedienung an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann P. Freilhen, Rheinstraße 55. 11393

Wohnung im 2. St., 5 Zimmer 2c., per 1. Juli

zu verm. große Burgstraße 14. 10081

Nähe den Bahnhöfen sind 2 gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Näh. Exped. 11401

Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große Burgstraße 3, 2 Treppen. 11058

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Römerberg 1, 2 Treppen hoch. 11679

Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 41, 1 St. l. 12213

1 auch 2 freundlich möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Bleichstraße 20, 3. Etage. 12160

Möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Wellrichstr. 39, 1 St. r. 11791

Ein gebildetes Fräulein, welches in einem Geschäft thätig ist, kann in einer guten Familie Kost und Wohnung nebst Anschluss an die Familie erhalten. Näh. Exped. 12246

Ein anständiger Mann kann gegen Vergütung einiger häuslicher Arbeiten unentgeltlich eine möblierte Stube haben. Näheres Expedition. 12312

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 8. 11767

Ein solider Arbeiter kann Logis erhalten. Näheres Louisenstraße 31, 4. Stock. 12280

Villa Helene. Pension.

Parkstrasse 6.

11728

„Villa Carola“,

3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Pension. Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16.

11233

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Pension „Villa Hertha“,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

11655

Damen- und Kinderkleider werden bei rascher Bedienung schön angefertigt. Näh. Rheinstraße 53, Hinterhaus. 12275

Ein Zugvogel.

(9. Forts.)

Novelle von G. v. R.

Diese abgeschlossene Existenz wäre ihr auf die Dauer unerträglich geworden, wenn nicht des Barons fast tägliche Besuche Abwechslung hinein gebracht hätten. Er wohnte bisweilen ihren Unterrichtsstunden bei, saß mit ihr am Kamin, und plauderte von der bunten, lustigen Welt, die sie nur von Hörensagen kannte.

Es ergöhte ihn, wenn sie dann mit glänzenden Augen an seinen Lippen hing, und ihn mit naiven Fragen unterbrach, welche ihre Unkenntniß der einfachsten, gesellschaftlichen Verhältnisse verrieth. Und sie wiederum wurde nicht müde, seiner Stimme zu lauschen, ihn zu betrachten, und sich mit heimlichem Entzücken zu sagen, daß auch sie vielleicht einst zu der Sphäre emporsteigen werde, der er angehörte.

Seine geniale, musikalische Begabung machte ihn Marelli werth. Beide konnten sich stundenlang in die Welt der Töne vertiefen, und wenn der Baron am Flügel saß, und ein Strahl künstlerischer Begeisterung sein unschönes Gesicht verklärte, lauerte Jella zu seinen Füßen, und sah zu ihm empor wie zu einem Halbgott.

Sie lernte auf seine Schritte lauschen, ihn mit Herzklopfen erwarten, und wenn er sah, wie sie bei seinem Eintritt empor sprang, die Farbe wechselte und ihn mit scheuem, glücklichem Lächeln entgegengiebt, dann flammte es wohl auch in seinen kalten Augen auf, und er faßte ihre Hände, und senkte seine Blicke in die ihren, bis sie sich zitternd von ihm losmachte, und stammelnd nach unbefangenen Worten rang.

In der ersten Zeit hatte sie täglich dringend nach dem Vater und nach Janko gefragt. Dann hatte der Baron sie beschwichigt, und gesagt, es stünde Alles gut. Sicherlich würden Beide in nächster Zeit wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Nur müsse die Untersuchung erst beendet sein.

Als die Wochen aber vergingen, ohne daß sich Etwas darin änderte, fragte sie nicht mehr so dringend. Die neuen Interessen traten in den Vordergrund, ja, es überließ sie einmal sogar ein leises Frösteln bei dem Gedanken, sie könne gezwungen sein, wiederum zu den alten, armseligen Verhältnissen zurückzukehren.

„Wann werde ich einmal öffentlich singen dürfen?“ fragte sie den Baron eines Tages.

„Noch lange nicht,“ lachte dieser. „Du mußt noch viel weiter kommen, ehe Du Dich vor einem sachverständigen Publikum hören lassen kannst.“

Marelli, der die Frage und Antwort gehört hatte, wandte sich zu ihnen und sagte trocken: „Die Jella kann ebenso gut heute, wie in einem halben Jahre sich hören lassen. Ich habe sie fast drei Monate unterrichtet, und sie wird nichts weiter aus sich machen. Ich sagte Ihnen gleich, daß die Stimme nichts werth sei, aber gewiß gibt es viele Menschen, denen ein hübsches Gesicht die mittelmäßigste Leistung zum Kunstwerk macht. Vor solchen mag sie singen.“

„Sie sind zu hart, Marelli. Nimm es Dir nicht zu Herzen, Kind. Wir werden schon trotz dieses alten Unglücksraben doch noch Erfolg erringen. Du magst in nächster Woche einmal Dich in meinem Hause vor einem größeren Publikum versuchen, und damit gewissermaßen Dein Probestück ablegen. Gefällt Du, so ist Dir die Bahn geöffnet. Das erste Auftreten einer jungen Sängerin entscheidet meistens über ihr ganzes Leben.“

Marelli brummte etwas von handwerksmäßiger Puscherei vor sich hin. Ihm war das Mädchen persönlich lieb, obgleich er keinen Deut für ihre künstlerische Begabung gegeben hätte, und darum wollte er ihr die Freude nicht verderben, die sich so offenbar bei des Barons Vorschlag in ihrem Gesichtchen spiegelte.

Jella war in der That überglücklich. Nicht allein, daß ihr heißersehnter Lieblingswunsch nun endlich in Erfüllung gehen sollte, durfte sie doch auch das Haus betreten, in welchem er lebte, der das A und O ihrer Gedanken war; sie durfte dort zum erstenmale, gewissermaßen unter seinem Schutz öffentlich sich hören

lassen. Die hochfliegenden und zugleich süßesten Träume bemächtigten sich ihrer. Sie sah sich im Geiste von Erfolg zu Erfolg schreiten, und endlich die Hand nach einem Glück ausstrecken, das — nein, dieser Gedanke ließ sich nicht ausdenken.

Raum konnte sie den festgesetzten Tag erwarten. Es war ihr zu Muth, als stünde ihr eine unendliche Seligkeit bevor, als brauche sie nur die sehnennden Arme auszustrecken, um sie zu umfassen und zu halten.

Mechanisch, wie im Traum ließ sie es geschehen, als man ihr ein weißes Kleid anzog, und rothe Rosen im dunklen Haar und an der Brust befestigte, als man sie in den Mantel hüllte und in den Wagen hob.

Marelli begleitete sie nicht. Er war kein Gesellschaftsmann. Die Zeit, in welcher er nach dem Beifall und Urtheil der Welt gefragt, lag hinter ihm, und er konnte sich nicht mehr in die Empfindungen eines jungen Wesens hineinversetzen, dem zum erstenmale aufgeregt und zitternd vor Etwas bangte, was er seit lange verachten gelernt hatte.

Jella fühlte, wie ihr Herz zu klopfen begann, als der Wagen vor einem glänzend erleuchteten Hause hielt, und sie gleich darauf durch das blumengeschmückte Vestibül und die Treppe hinaufschritt. Angst und Verwirrung bemächtigten sich ihrer. Das kede Selbstvertrauen, welches ihr sonst eigenthümlich gewesen, wich einer Unsicherheit, die nur zu begreiflich war, gegenüber den ihr gänzlich fremden Verhältnissen, in denen jeder Schritt sie auf unbekanntes Terrain führte.

Befangen blieb sie in der Thür stehen, und blickte in die kerzenhellen Zimmer vor sich, und auf die durcheinanderwogende Menschenmenge. Niemand kümmerte sich um sie. Einige Herren, die plaudernd in der Thür standen, betrachteten sie mit ausdringlichen Blicken, doch keiner von ihnen bot ihr den Arm, um sie hineinzuführen.

Sie wußte zu wenig mit den Sitten und Gebräuchen der Gesellschaft Bescheid, um sich darüber zu wundern. Ihre Befangenheit steigerte sich mit jeder Minute, sie wußte nicht, ob sie weiter gehen, oder davonlaufen sollte. Da wurden ihre Hände rasch gefaßt, und die Stimme, deren Ton ihr Herz aufjauchzen ließ, sagte heftig: „Wie spät Sie sind, Jella. Ich fürchtete schon, ein unvermutheter Zwischenfall hätte Sie verhindert zu kommen.“

Sie hörte nicht, was er sagte. Ihr Ohr faßte allein, daß er das trauliche „Du“ aus seiner Rede verbannte, und sie sagte schmolend, aber doch unwillkürlich sich der Redeweise der gebildeten Gesellschaft bedienend: „Was habe ich gethan, daß Sie mich wie eine Fremde anreden?“

„Sie sind jetzt eine Dame.“

„Nicht für Sie.“

„Aber vor der Welt müssen Sie es auch für mich sein. Wir sind hier nicht allein. Diese Menschen alle brauchen nicht zu wissen, in welchen Beziehungen wir zu einander stehen. Sie sind schön heute, Jella. Ich bin fast eifersüchtig auf alle die neugierigen Blicke, die sich an Ihnen erfreuen werden. Ich möchte Sie am liebsten stets nur für mich allein haben.“

Er sprach schnell und erregt im Flüsterton. Dann führte er sie mitten durch die Gesellschaft nach dem Flügel, ohne sich vorher die Mühe zu geben, sie mit irgend Jemand bekannt zu machen.

Sie fand das ganz in der Ordnung. Alles was er that, erschien ihr richtig und gut. Als er sich aber an den Flügel setzte und ihr zuflüsterte, jetzt sei der Moment gekommen, wo sie ihr Bestes leisten müsse, verlor sie die Fassung.

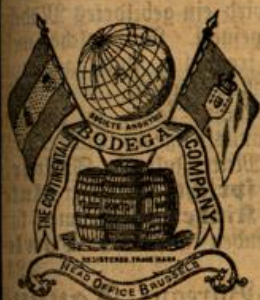
Der Baron schlug die ersten Accorde eines Liedes an, das sonst zu ihren Lieblingen gehört hatte. Doch wie sie fühlte, daß Hunderte von prüfenden Blicken sich auf sie richteten, und sie mit einem Schlage zum Mittelpunkt der Aufmerksamkeit dieser eleganten, kritischen Welt wurde, sank ihr der Muth.

Ihre Stimme setzte schwach und gepreßt ein. Sie fühlte es, sie sah, daß Einige lächelten, daß der Baron eine nervöse Bewegung des Unbehagens machte. Es gelang ihr mit gewaltthätiger Anstrengung, Stetigkeit in ihren Vortrag zu bringen, aber sie verstand es nicht, die Gesellschaft zu electrifiziren. Sie sang correct und rein, aber die frische Ursprünglichkeit, das übermüthige Kede, das ihre Zuhörer früher entzückte, war ihr durch den später matischen Unterricht abhanden gekommen. Es blieb eine mittelmäßige Leistung mit schwachen Stimmmitteln. (Fortf. folgt.)

Submission.

Die Anlieferung dreier **Handlarren** zur Abfuhr von Straßen- und Canalschlamm soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen hierzu liegen während der Bureaustunden im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts zur Einsicht offen. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-Termine **Mittwoch den 27. Mai cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.
Der Stadt-Ingenieur.
Richter.
Wiesbaden, 16. Mai 1885.

Goldene Medaille



WIEN 1883.

The Continental
Bodega Company,
Filiale: Frankfurt a. M.
Span. und Portugiesische
Weine,

als: **Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala,**
zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **Georg Bücher,** Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

The Continental Bodega Company.

Zwiebeln und neue Kartoffeln billigt bei
12347 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Zwei neue, moderne **Bettstellen,** matt und glanz, billig zu verkaufen Wellrichstraße 38, Hinterh. 12240

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Philipp Hirschochs,

am Mittwoch den 20. d. M. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Dogheim, den 23. Mai 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 23. Mai Nachmittags $\frac{1}{2}$ 6 Uhr statt.

Der Verstorbene war 24 Jahre auf dem Friedhofe zu Dogheim Todtengräber und nun spielte der Zufall, daß sein Grab den Schluß des alten Friedhofes bildet. 12393

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin,

Wilhelmine Mörchen,

so innigen Antheil nahmen, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 22. Mai 1885.

11266 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach längerem, schwerem Leiden unser geliebter, treuer Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Johannes Rahder,

im Alter von 64 Jahren.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

C. C. Rahder, Ehegattin, geb. Kooy.

Wiesbaden, den 20. Mai 1885.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 23. Mai **Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, Hainerweg 4, aus statt. 12354

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem heute Nachmittag 2 Uhr nach kaum achttägigem, schwerem Leiden erfolgten Hinscheiden unserer geliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Susanne Kratzenberger.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. Mai 1885.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 24. Mai Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, Geisbergstraße 16, aus statt. 12440

Dankagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche schon während der Krankheit und an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen, treuen Sohnes, Bruders, Neffen und Veters,

August,

so innigen Antheil genommen und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, sowie für die überaus reiche Blumenspende, insbesondere für die tröstende Grabrede des Herrn Pfarrer Biemendorf und den herzlichen Nachruf seiner treuen ehemaligen Mitschüler sagen wir den tiefgefühltesten Dank und bitten, dem Verbliebenen mit uns ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

11974

August Maurer.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter und Schwägerin,

Frau Margaretha Petri,

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenspenden spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus.

Wiesbaden, den 22. Mai 1885.

12200

Carl Petri, Küfermeister.

Neue Betten zu verkaufen obere Louisenstraße gegenüber der Artillerie-Kaserne bei Tapezierer **Peter Weis.** 9066

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von **Carl Philipp**, Philologe, obere Webergasse 41, Part. 9131
Education. Two or three junior pupils can be taught with two others at a lady's house, by an experienced Cambridge graduate. Senior pupils are prepared for examinations. Apply to **J. Abbott**, 10 Gartenstrasse. 11744

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 21061

Gesucht Unterricht in englischer Buchführung und engl. Stenographie. Ueberbietungen Kapellenstraße 4, I, Vormittags von 9—11 und Abends von 7—9 Uhr. 12395

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Haus mit Gartenraum und Stallung im alten Stadttheile, zunächst der Kirchgasse, gut rentirend, welches sich zu einer **Bierwirthschaft** vorzüglich eignet, verkaufe ich preismäßig bei 20,000 Mark Anzahlung.

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12374

Ein Hofgut von 280 Morgen (15 M. Weinberg), Schloßgebäude, ein solches von 490 Morgen (25 M. Weinberg), neue Gebäude, Richtung Mainz-Niederwald, preiswürdig durch **A. L. Fink**, Karstraße 15, feil. 12394

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht auf gleich ein kleines, leeres **Schlafzimmer**, womöglich in einer Villa. Offerten mit Preisangabe sind einzusenden an **v. Leistner**, Schillerplatz 4. 12421

Angebote:

Gr. Burgstraße 7, I. sind möblierte Zimmer zu verm. 12389
Al. Burgstraße 8 ist die Bel-Etage auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 12411

Nicolastraße 1 möblierte Zimmer und möblierte Etagen mit Küche zu vermieten. 12371

Verl. Parkstraße 3 (Ankamm) ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, schönen Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 12398

Schwalbacherstraße 5, 1 Etage hoch, ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 10349

Nähe dem Kochbrunnen Salon, Schlafzimmer, Wohnzimmer, schön möbliert, monatlich zu 150 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 12387

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 15. 12377

Nähe dem Walde zwei hoch-elegante Etagen in einer schönen Villa mit grossen, schönen Garten-Anlagen billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 17 Walkmühlstrasse. 12397

Zaden per 1. October zu vermieten Marktstraße 22. 12305

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Mai.

Geboren: Am 15. Mai, dem Rebacteur Max von Flotow e. S. — Am 15. Mai, dem Zeichensetzer an der Ober-Realschule Adolph Gut e. S., N. Paul. — Am 14. Mai, dem Bäcker Carl Wendland e. S., N. — Am 15. Mai, dem Schreinergehilfen Heinrich Berg e. S., N. Johann Philipp Heinrich. — Am 15. Mai, dem Tagelöhner Peter Lerch e. S., N. Anna Luise. — Am 16. Mai, dem Metzger

Jacob Keller e. S., N. Pauline Margarethe Auguste. — Am 15. Mai, dem Kohlenhändler Georg Stort e. S., N. Wilhelm.

Aufgehoben: Der Kaufmann Leopold Goldschmidt von Wietfeld a. d. Nahe, wohnh. dahier, und Marie Johanna Jenke von Sagan, bisher zu Leipzig und früher dahier wohnh. — Der verw. Destillateur und Weinbändler Philipp Christian Guth von Nauroth, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und die Witwe des Kaufmanns Johann Christian Hartmann, Anna Catharine, geb. Hell von hier, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh. — Der Herrschaftsdienster Heinrich Brüggen von Waldorf, Reg.-Bez. Köln, wohnh. dahier, und Victoria Walder von Wiesenhof, Gemeinde Nüders, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Philipp Ludwig Carl Will von Rumbach, wohnh. daselbst, und Magdalene Jörge von Lamm a. d. Rhön, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 20. Mai, Siegfried, S. des Kaufmanns Leopold Herz, alt 9 M. 26 J. — Am 20. Mai, Philipp und Jacob, Zwillingssöhne des Tagelöhners Philipp Wilhelm, alt 3 J. — Am 20. Mai, der Regl. Geh. Kammerrath a. D. Johann Joseph von Trapp, alt 84 J. 10 M. 5 J. — Am 20. Mai, Wilhelm, S. des Wirths Georg Christ, alt 5 M. — Am 20. Mai, der Hüls-Gefangen-Aufsicher Joseph Dieb, alt 49 J. 8 M. 8 J. — Am 20. Mai, der Rentner Johannes Mahler, alt 64 J. 9 M. 18 J.

Königliches Landesamt.

Evangelische Kirche.

Am 1. Pfingstfeiertag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Farrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Feier des heil. Abendmahls.)

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfr. Biemenborff.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Am 2. Pfingstfeiertag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemenborff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dr. Bernwardt. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Clarenthal: Nachmittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Grein.

Die Collecten am 1. Pfingstfeiertage sind zum Besten des Rettungshauses bei Wiesbaden bestimmt.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

Heil. Pfingstfest.

1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper. Abends 7 1/2 Uhr ist Mai-Andacht.

2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Festtage.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Pfingstsonntag Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt.

Pfingstmontag fällt der Gottesdienst im Interesse der Mainzer Gemeinde aus. Herr Pfarrer Hilfert, Hellmuthstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheimstraße 23.

Am 1. Pfingsttag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am ersten Pfingstfeiertage Vormittags 10 Uhr: Erbauung mit Abendmahl und **Confirmation der Kinder** im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Sonntag den 23. Mai Nachmittags von 2 bis 3 Uhr: Religions-Unterricht in der Markt-Mittelschule für die Kinder von 8 bis 10 Jahren, von 3 bis 4 Uhr für die Kinder von 10 Jahren an.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Handkapelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Whitsun Eve. Evensong at 5.

Whitsun Day. Holy Communion at 8.30. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 8.30.

Monday. Morning Service at 11.

Tuesday. Holy Communion at 8.30. Evensong at 5. Guild Quarterly Service.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr; Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Er muss auf's Land.“
— „Die Einquartierung.“
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8–6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und
von 2–4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen
wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags
von 11–1 Uhr geöffnet.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Abends
6½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5¼ und
Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Mai 1885.)

Adler: Michaelis, Consul, Bremen.
Servant, Kfm., Paris.
Startz, m. Fr., Aachen.
Starck, Kfm., Berlin.
Küpper, m. Fr., Duisburg.
Beil, Kfm., Elberfeld.

Bären: Nickel, Kfm. m. Fam., Berlin.
Dobberstein, Lieut., Schlesien.
de la Chapelle, stud. jur., Helsingfors.

Belle vue: Hooyes, Rt. m. Fr. u. B., Arnheim.

Schwarzer Bock: Eule, m. Fr., Leipzig.
Adler, m. Fr., Posen.
Frolow, General, Petersburg.

Cölnischer Hof: Röber, Fr., Berlin.
Kunert, Fr., Berlin.
v. Meding, Lieut., Düsseldorf.
Grässner, Rechtsanw. u. Notor., Magdeburg.
Bake, Rittergutsbes., Teuchern.

Hotel Dase: Thomas, Fr., Ludwigshafen.

**Wasserheil-Anstalt
Diätenmühle:** Schilbe, Kfm., Frankfurt.
Lange, Fr., Vegesack.
v. Oldershausen, Fr., Vegesack.

Einhorn: Breneke, Kfm., Hannover.
Lehne, Kfm., Hannover.
Claus, Dr., Danzig.
Reutinger, Kfm., Köln.
Buschow, Kfm., Nürnberg.
Luthardt, Kfm., Coburg.
Müller, Postdirector, Hadamar.
Anacker, Kfm., Zell.
Springel, Fabrikbes., Höchst.
Zeidler, Kfm., Sonnefeld.

Eisenbahn-Hotel: Merian, Rent., Basel.
v. Massow, Fr., Potsdam.
v. Vogel, Fr., Potsdam.
Weil, Kfm., Ansbach.
Bieringer, Hotelbes., Freiburg.

Engel: v. Schwerin, Fr. General, Metz.
v. Schwerin, Fr., Metz.
Hauswaldt, Fr., Braunschweig.
Wesch, Fr., Braunschweig.
Fries, Kfm., Greiz.
Hasert, Fr. Postdir., Greiz.

Engländer Hof: Sjöberg, 3 Fr. Rent., Schweden.
Rudbeck, Baron, Schweden.
Schewe, Rent., Wilna.
Budenberg, Rent. m. Fr., Berlin.
Wetzer, m. Fr., Hamburg.
Opel, Fabrikbes., Apolda.

Europäischer Hof: v. Engelbrecht, Fr., Berlin.

Grüner Wald: Goldstein, Kfm., Emmerich.
Brand, Fr. m. Sohn, Baden.
Reisinger, Kfm., Barmen.
Mühlen, Kfm. m. Fr., Köln.
Winther, Kfm., Frankfurt.
v. Papen, Lieut., Köln.

Hotel „Zum Hahn“: Wynisdorf, Kfm., Frankfurt.
Leroy, Paris.
Klönau, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten: Dazur, Fr. Baron m. T., Breslau.
Hardt, m. Fr., Berlin.
Bechanon, Fr., England.
Christiansen, Consul m. Fam., Norwegen.
v. Dertan, Petersburg.
v. Lubarsky, Petersburg.

Goldene Kette: Croedel, Gutsverw., Danzig.
Jeuschke, Fabrikbes., Berlin.

Goldenes Kreuz: Judel, Inspector, Schwetz.
v. Colomb, Hauptmann, Posen.

Nassauer Hof: v. Columbus, Baron m. Fr., Wien.
Moltzen, Amsterdam.
Lanson, m. Fr., Rheims.

Nonnenhof: Scholten, Kfm., Düsseldorf.
Rosch, m. Fr., Heilbronn.
Vollmar, Intend.-R., Frankfurt.

Hotel du Parc: v. Coniar, Hofrath m. Tochter, Petersburg.
de Frolow, Fr. Gener., Petersburg.

Pfälzer Hof: Coeldel, Danzig.
Janselka, Berlin.

Rhein-Hotel: v. Schlottheim, Excell., Frhr. com-
mandir. General d. XI. Armee-
Corps, Kassel.
Schmidt, Hauptmann, Kassel.
Appleyard, General C. B. m. Fr., London.
Zippel, Fr. Dr. m. B., Würzburg.
Beinhauer, Dr., Heidelberg.
Soenderop, Bauunter., Berlin.
Hecker, m. Fr., Görlitz.
Goehde, Fr. Geh.-Rath, Görlitz.
Zimmermann, Stadtr. m. Fr., Danzig.
Lyon-Biggar, Rnt. m. Fr., Toronto.
Elliot, Fr., Toronto.
Holland, Rent. m. Fr., London.
Kilian, Baumeister, Elberfeld.
Weigel, Rent. m. Fr., Stuttgart.
Böhmer, Kfm., Kassel.
v. Schmetten, Fr.-Lt. m. Fr., Berlin.
Hofer, Fabrikbes., Freiburg.
Burton, m. Fr., London.
Schönfeld, Director, Hamburg.

Römerbad: Schulz, Fr., Dresden.
Brückner, Fr., Calbe.
Teubel, Kfm., Siegm.
Freundlich, München.
Filehne, Rent. m. Fr., Posen.
Krüger, Präsident, Berlin.

Rose: Gray, m. Fam., England.
Ross, m. Fr., Jersey.
Baird, England.
Baird, Fr., England.
Mac-Nac, Fr., England.

Weisses Ross: Hinrichsen, Fr., Leipzig.
Pfeifer, Fr., Hof.
Puchta, Fr., Hof.
Kröcher, Friesack.
Franke, m. Fr., Barby.

Schützenhof: Saloman, Kfm., Frankfurt.
Müller, Fr., Oberursel.
Ochse, Ziegenhain.
Maier, Kfm., Köln.
Offenhammer, m. Fr., Magdeburg.

Weisser Schwan: Stein, m. Fr., Darmstadt.
Böttcher, Magdeburg.

Spiegel: Turonski, Oletzko.
Dobberhlen, Skietz.

Tannus-Hotel: Reesing, Kfm. m. Fr., Bremen.
Baessler, Rent. m. Fr., Würzen.
Klinke, m. Tochter, Altens.
Bischoff, Dr. med., Bayern.
Bon, Kfm., Lüttich.
Bierling, Kfm. m. Fr., Dresden.
Schmuckert, O.-Ger.-R.a.D., Berlin.
Schweder, Kammervirtuos, Leipzig.
Statzner, Kfm., München.
Amlungen, m. Fam., Leipzig.
Hafner, Director m. Fr., Wien.

Hotel Trinthammer: Krause, Kfm., Burg.
Kaiser, Kfm., Berlin.
Heidrich, Fr. Rent., Berlin.
Müller, Oberlehrer Dr., Goslar.

Hotel Victoria: Youl, m. Fr., London.
Landsberg, Kfm., Berlin.
Linde, Fr. Oberst, Dänemark.
Gubrauer, Fr. m. Begl., Berlin.
Schmuck, Copenhagen.
Nygaard, Gutsbes., Dänemark.
Gräfe, Fr. Ger.-Rath m. Tcht., Frankfurt.

Hotel Vogel: Leuthe, Kfm. m. Fr., Gotha.
Hoffmann, Kfm. m. Fr., Weimar.
Bellois, Kfm., Amerika.
Thewes, Kfm., Amerika.

Hotel Weiss: Kerp, Kfm. m. Fr., Köln.
Groll, Dir. m. Fam., Spanien.
Seiberth, Kfm., Limburg.
Stegmann, Fr., Bremen.
Thon, Frankfurt.
Sprickmann, Kfm. m. Fr., Crefeld.

Privat-Hotel Weiss: Raviedritsch, Rabbiner m. Fr., Warschau.

In Privathäusern: Villa Panorama:
Heimersdorf, Fr. Dr., Ballenstedt.
Wilhelmstrasse 38:
de Bruyn, Notar, Dordrecht.
Knüttel, Dr., Haag.
Knüttel, Fr., Haag.
Buekers, Fr., Haag.
Linkenbach, Fr., Barmen.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1885. 21. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	743.4	744.3	744.8	744.2
Thermometer (Celsius)	9.2	13.0	9.2	10.5
Luftspannung (Millimeter)	8.0	6.6	6.8	7.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	59	79	77
	☉.	☉.	☉.	
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	Mittags	Regen.	2.0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 21. Mai in Berlin beendigten Ziehung der 2. Klasse 172. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 12,000 M. auf No. 54809, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 640, 1 Gewinn von 600 M. auf No. 25599, 1 Gewinn von 300 M. auf No. 47157.

Frankfurter Course vom 21. Mai 1885.

Geld.	Beise.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.35—30 bz.
Dufaten . . . 9 . 55 .	London 20.43 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . 19 .	Paris 80.96 bz.
Sovereigns . . . 20 . 39 .	Wien 163.90 bz.
Imperiales . . . 16 . 76 .	Frankfurter Bank-Disconto 4½/o.
Dollars in Gold . 4 . 21 .	Reichsbank-Disconto 4½/o.